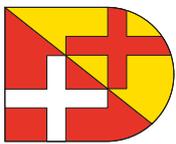


# EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

MITTWOCH, 26. JUNI 2024,  
19.30 UHR

IN DER PRIMARSCHULTURNHALLE

POLITISCHE GEMEINDE TOBEL-TÄGERSCHEN



**TOBEL  
TÄGERSCHEN**

*eine innovative Gemeinde  
mit Zukunftsperspektiven*

**Primarschule  
Tobel**



## INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS UND VORWORT	2
TRAKTANDEN	3
PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG VOM 23. NOVEMBER 2023	4
EINBÜRGERUNG	11
JAHRESBERICHT PRIMARSCHULE 2023	12
ERSATZWAHLEN EINES MITGLIEDES „IN DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION UND DEM WAHLBÜRO“	13
KOMMENTAR ZUR RECHNUNG 2023 INKL. GENEHMIGUNGSANTRAG	14
BERICHT RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION	16
BERICHT FINANZKOMMISSION	17
KREDITABRECHNUNG „TROTTOIRVERLÄNGERUNG MÜNCHWILERSTRASSE“	18
KREDITABRECHNUNG „TRAFOSTATION SÜDSTRASSE“	19
KREDITABRECHNUNG „SANIERUNG WASSER- UND ABWASSERLEITUNG NACH THÜRN“	20
KREDITABRECHNUNG „SANIERUNG UNTERER SONNENHÜGEL“	21
KREDITABRECHNUNG „VERKEHRSBERUHIGUNGSMASSNAHMEN KARLISHUB“	22
KOMMENTAR ZUM BUDGET 2024 INKL. GENEHMIGUNGSANTRAG	23
FINANZKOMMISSION	24
INFORMATIONEN ZUR AREALENTWICKLUNG POSTACKER	25
VERABSCHIEDUNGEN	26
INFORMATIONEN AUS DEN RESSORTS	27
ANLAGEN: JAHRESRECHNUNG 2023 UND BUDGET 2024	30

## VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Gemeindeversammlung im Juni 2024 ist in der Tat ein spezielles Ereignis. Nicht nur, dass wir unsere Rechnung 2023 zusammen mit dem Budget 2024 präsentieren, sondern auch, weil wir einen neuen Gemeindepräsidenten / eine neue Gemeindepräsidentin und einen Gemeinderat / Gemeinderätin suchen. Deshalb schreibe ich als Vize-Präsident dieses Vorwort und werde die kommende Gemeindeversammlung leiten.

**Rückblick** - Seit der letzten Gemeindeversammlung im November 2023 hat sich auf Stufe Behörde sowie Verwaltung viel getan. Zur Erinnerung, das Budget 2024 wurde in der letzten Gemeindeversammlung nicht genehmigt und zur Überarbeitung zurückgewiesen. Der Auftrag vom Souverän war wie folgt:

*Mit der Überarbeitung sollte bei gleichbleibendem Steuerfuss von 120% ein Budget mit ausgeglichenem Ergebnis angestrebt werden. Dieses Ergebnis muss durch ausgewiesene Sparmassnahmen sowie Struktur- und Organisationsänderungen erzielt werden.*

Wir haben bereits vor der letzten Gemeindeversammlung begonnen, die Organisations- und Strukturänderung zu verbessern. Konkret wurde nach dem Start der aktuellen Legislatur mit dem Gemeinderat am

16.09.2022 ein Workshop durchgeführt, um strukturelle und organisatorische Änderungen für die Zukunft zu definieren. Es wurde z.B. beschlossen, das Amt des Gemeindepräsidenten inklusive der Ressortverantwortlichkeit vom operativen Geschäft zu trennen. Bauverwaltung, Planung und z.T. technische Werke sollen vom «Leiter Bauverwaltung» geführt werden. Ausserdem soll die Leitung der Gemeindeverwaltung inkl. die personelle Führung des Verwaltungspersonals dem Gemeindeschreiber übertragen werden. Dies wurde noch vor der Gemeindeversammlung vom November 2023 in die Wege geleitet.

**Personelles** - Mit der Stimmung an der letzten Gemeindeversammlung führte dazu, dass unser amtierender Gemeindepräsident Rolf Bosshard sein Amt per Ende Mai 2024 niederlegte. Dieser Austritt bedeutete, dass auch die Stelle des Leiters Technische Werke frei wurde. Später kam noch die Rücktrittsanündigung von Gemeinderat Stefan Blum per Ende Juni 2024 dazu.

Auch auf der Stufe Verwaltung war es sehr unruhig. Erschwerend zu unserer Situation hat der Leiter Bauverwaltung auf Ende Januar 2024 die Verwaltung verlassen sowie unsere Leiterin Finanzen auf Ende Juni 2024 gekündigt. Die Rekrutierung von neuem Personal ist auch aufgrund des akuten Fachkräftemangel sehr schwierig. Durch diese Umstände haben wir uns

entschieden, Arbeiten, welche Fachkenntnisse und Erfahrung benötigen, auszulagern und für das Tagesgeschäft Sachbearbeitende einzustellen. Das Einstellungsverfahren von Sachbearbeiter/innen gestaltet sich eher einfacher, als für höher gestelltes Fachpersonal.

**Finanzen** - Trotz all diesen Schwierigkeiten durften wir nie den Fokus von den eigentlichen finanziellen Problemen verlieren. Seit Dezember 2023 werden alle Ausgaben separat überprüft. Nur gebundene Ausgaben, also gesetzlich oder vertraglich verpflichtende Ausgaben, durften getätigt werden. Anhand der Notwendigkeit der akuten Finanzsituation wurde eine Finanzkommission mit Fachpersonen gegründet, um Vorschläge zuhanden des Gemeinderates oder der Gemeindeversammlung auszuarbeiten. Diese Finanzkommission hat probenhalber ihre Arbeit im März 2024 aufgenommen. Weitere Informationen finden sie im separaten Abschnitt «Finanzkommission» auf Seite 24 dieser Botschaft.

**Botschaft** - Wir haben die Anhänge zur Rechnung und Budget einfacher und transparenter gestaltet. So werden nun die Gemeinde, Werke und Primarschule separat aufgeführt. Um die Übersichtlichkeit zu verbessern, werden nicht mehr alle Unterkonten aufgelistet. Die detaillierte Rechnung, Investitionsrechnung, das

Budget sowie die Bilanz können von der Gemeinde-Webseite heruntergeladen werden.

**Dankeschön** - Trotz all den personellen und finanziellen Unruhen, haben alle Gemeinderäte und Verwaltungsangestellten Vollgas gegeben und so das Boot über Wasser gehalten. Auch wenn wir viel leisten, Änderungen anpacken, scheint das Bild von aussen vielleicht ein anderes zu sein. Ich musste lernen, dass politische Prozesse langsam sind und nur in kleinen Schritten zum Erfolg führen. Aus dem Grund möchte ich mich im Namen des Gemeinderates für ihre Geduld sowie Vertrauen wie auch für die vielen konstruktiv-kritischen Rückmeldungen, die Sie unserer Behördenarbeit entgegenbringen bedanken. Ein spezielles Dankeschön möchte ich unserem Mitarbeiter-team aussprechen sowie allen mitwirkenden Kommissionen, Vereinen und Gruppierungen und allen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen.

Wir glauben an die Kraft der Zusammenarbeit und möchten Sie herzlich dazu einladen, am Dialog des Gemeinderats mit der Bevölkerung teilzunehmen. Am **17. Juni 2024** öffnen wir nach unserer Gemeinderatsitzung um **19:30 Uhr** die Türen im Inforum des Gemeindehauses für Sie. Wir möchten nicht nur sprechen, sondern vor allem zuhören – Ihre Anliegen, Ideen und Vorschläge sind uns wichtig.

*Mark Wildi Vize-Gemeindepräsident*

---

## TRAKTANDEN

1. BEGRÜSSUNG, INFORMATIONEN UND WAHL DER STIMMENZÄHLER
2. PROTOKOLL VOM 23. NOVEMBER 2023
3. EINBÜRGERUNG
  - A. FRAU TANJA SCHMITT
4. ERSATZWAHLEN
  - A. WAHL EINES MITGLIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION
  - B. WAHL EINES MITGLIED DES WAHLBÜROS
5. INFORMATIONEN AUS DER PRIMARSCHULE
6. RECHNUNG 2023
  - A. POLITISCHE GEMEINDE
  - B. TECHNISCHE WERKE
  - C. PRIMARSCHULE
  - D. BESCHLUSSFASSUNG
7. KREDITABRECHNUNG
  - A. TROTTOIRVERLÄNGERUNG MÜNCHWILERSTRASSE
  - B. TRAFOSTATION SÜDSTRASSE
  - C. SANIERUNG WASSER- UND ABWASSERLEITUNG NACH THÜRN
  - D. SANIERUNG UNTERER SONNENHÜGEL
  - E. VERKEHRSBERUHIGUNGSMASSNAHMEN KARLISHUB
8. BUDGET 2024
9. INFORMATIONEN ZUR AREALENTWICKLUNG POSTACKER
10. VERABSCHIEDUNG BEHÖRDENMITGLIEDER
11. MITTEILUNGEN UND ALLGEMEINE UMFRAGE

## PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG VOM 23. NOVEMBER 2023 der Politischen Gemeinde Tobel-Tägerschen um 19.30 Uhr in der Primarschulturnhalle Tobel

<b>Vorsitz:</b>	Rolf Bosshard, Gemeindepräsident
<b>Gemeinderäte:</b>	Stefan Blum Rolf Frei Pascal Rusch Mark Wildi
<b>Protokoll:</b>	Daniel Wendel, Gemeindeschreiber
<b>Stimmberechtigte:</b>	1'064
<b>Anwesende:</b>	212
<b>Stimmbeteiligung:</b>	19.92%

### 1. Begrüssung und Information

Gemeindepräsident Rolf Bosshard eröffnet die Gemeindeversammlung und heisst alle Teilnehmenden herzlich willkommen. Insbesondere begrüsst er den vollständig anwesenden Gemeinderat sowie den Gemeindeschreiber. Unter den Gästen befinden sich Nick Fritzsche und Arben Maliqaj, welche ein Einbürgerungsgesuch gestellt haben, Tanja Schmitt, Einwohnerin, Daniel Berger, Einwohner, und die Mitarbeitenden der Verwaltung Flavia Peter, Leiterin Finanzverwaltung, Alina Birkhofer, Lernende. Seitens Medien sind Olaf Kühne von der Thurgauer Zeitung und Muriel Lüthi von der Regi die Neue anwesend. Für die heutige Versammlung hat sich ein Stimmberechtigter entschuldigt.

Im Herbst dieses Jahres musste von Franziska Waldvogel, Mitglied Wahlbüro, infolge Todesfalls Abschied genommen werden. Es folgt eine Schweigeminute. Infolge eines weiteren eingereichten Variantenvorschlags eines Einwohners und deren Prüfung im Frühjahr 2024 hat der Gemeinderat entschieden, das Traktandum 6, Kreditantrag zusätzliche Bushaltestelle Hauptstrasse Tobel, zurückzuziehen, weitere Abklärungen zu tätigen und im nächsten Jahr zur Abstimmung zu bringen. Rolf Bosshard stellt die neu eingereichte Variante inkl. bildlicher Darstellung vor. Die Traktandenliste präsentiert sich entsprechend wie folgt:

1. Begrüssung
2. Protokoll vom 06.06.2023
3. Einbürgerungen
  - A. Arben Maliqaj
  - B. Nick Fritzsche
4. Informationen aus der Primarschule
5. Budget und Steuerfuss 2024
6. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Folgende Einwände und Wortmeldungen werden angebracht:

Imre Kalapos stellt fest, dass die Stimmbrechtsausweise wahrscheinlich nicht korrekt sind und schlägt vor, das altbewährte Modell mit Versand der vollständigen Botschaft wieder einzuführen. Rolf Bosshard er-

widert, dass dadurch mehrere tausend Franken gespart wurden und der Umwelt mehr Sorge getragen wird.

Rolf Bosshard stellt fest, dass ordnungsgemäss zur Versammlung eingeladen bzw. die Botschaft inkl. Stimmbrechtsausweis rechtzeitig zugestellt worden ist. Diese Feststellung wird von der Versammlung nicht bestritten. Ebenso gibt es keine Einwände gegen die Anwesenheit einzelner Stimmberechtigten oder Gäste sowie gegen die angekündigte Tonbandaufnahme.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Traktandenliste mit einer Gegenstimme.

Der Vorsitzende erklärt die Versammlung als eröffnet und bemerkt, dass das Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler wie gewohnt Mitglieder des Wahlbüros sind.

### 2. Protokoll vom 6. Juni 2023

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2023 ist in der Botschaft auf den Seiten 4 – 8 abgebildet.

### **Diskussion**

Es wird keine Diskussion gewünscht.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2023 einstimmig.

### 3. Einbürgerungen

#### **3A Arben Maliqaj**

Rolf Bosshard bittet Arben Maliqaj zum Rednerpult, um sich kurz vorzustellen und allfällige Fragen der Versammlungsteilnehmenden zu beantworten.

Arben Maliqaj begrüsst alle Teilnehmenden und bedankt sich für die Einladung. Seit 30 Jahren wohnt er in der Schweiz. Seine ersten Ziele lauteten, Deutsch zu lernen und Arbeit zu finden. Seit 2009 wohnt er in Tobel-Tägerschen in einem Haus und ist da angekommen. Er fühlt sich sehr wohl in Tobel-Tägerschen und möchte den Weg mit den Bürgerinnen und Bürger von Tobel-Tägerschen zusammengehen.

Es werde keine Fragen durch die Gemeindeversammlung an Herrn Maliqaj gestellt.

Im Anschluss wünscht Herr Maliqaj allen einen schönen Abend und verlässt die Gemeindeversammlung.

### **Beschluss**

Dem Gesuch um die Aufnahme in das Bürgerrecht wird in einer geheimen Abstimmung mit folgenden Ergebnissen entsprochen:

Ja-Stimmen: 179

Nein-Stimmen: 21

Leere Stimmen: 12

Ungültige Stimmen: 0  
Total abgegebene Stimmzettel: 212

### **3B Nick Fritzsche**

Rolf Bosshard bittet Nick Fritzsche zum Rednerpult, um sich kurz vorzustellen und allfällige Fragen der Versammlungsteilnehmenden zu beantworten.

Nick Fritzsche bedankt sich für die Einladung an die Gemeindeversammlung. Er ist seit 2007 in der Schweiz und seit 2014 in Tägerschen wohnhaft. Er ist 44-jährig, verheiratet und ist von Beruf Werkzeugtechniker und arbeitet in Aadorf. Er ist nun hier und steht da, um das Bürgerrecht zu beantragen. Er wurde von der Dorfgemeinschaft herzlich willkommen geheissen, fühlt sich in Tobel-Tägerschen rundum wohl und möchte Teil dieses Dorfes sein.

Es werde keine Fragen durch die Gemeindeversammlung an Herrn Fritzsche gestellt.

Im Anschluss wünscht Herr Fritzsche allen einen schönen Abend und verlässt die Gemeindeversammlung. Rolf Bosshard bittet nun das Stimmvolk, die geheime Abstimmung durchzuführen und erklärt das Verfahren nochmals.

Dem Gesuch um die Aufnahme in das Bürgerrecht wird in einer geheimen Abstimmung mit folgenden Ergebnissen entsprochen:

Ja-Stimmen: 185

Nein-Stimmen: 19

Leere Stimmen: 8

Ungültige Stimmen: 0

Total abgegebene Stimmzettel: 212

### **4. Informationen Primarschule**

Für die Informationen aus der Primarschule wird das Wort Schulpräsident Bernhard Koller erteilt. Bernhard Koller begrüsst alle an der heutigen Versammlung teilnehmenden Personen herzlich.

Bernhard Koller informiert über die selektive obligatorische vorschulische Sprachförderung. Die Primarschule muss bis Dezember eine Leistungsvereinbarung mit den Kitas abschliessen, um die Anzahl der Kinder zu klären. Bernhard Koller erläutert den Prozess von der Erfassung bis zum definitiven Entscheid mit Rechtsmittelbelehrung an die Eltern. Es ist noch unklar, wie viele Kinder das Programm durchlaufen müssen, da es zum ersten Mal umgesetzt wird. In Tobel-Tägerschen gibt es 2 Spielgruppen, wodurch genügend Plätze angeboten werden können. Die Primarschule ist verpflichtet, die Fördermassnahmen umzusetzen und für bedürftige Kinder einen Platz zu finden; andernfalls müsste extern eine Lösung gefunden werden.

#### **Diskussion**

Peter Ammann fragt nach der Sicherstellung der Durchführung der Pflichtmassnahme. Bernhard Koller erklärt, dass dies im Kanton Thurgau eine Pflicht ist

und der Primarschule zugute kommt, da das Deutschniveau vereinheitlicht wird.

Denis Erdal erkundigt sich nach der Gesamtanzahl verfügbarer Plätze, wobei Bernhard Koller von etwa 7 benötigten Plätzen ausgeht.

Patrick Schmid möchte wissen, wer die Kosten übernimmt, woraufhin Bernhard Koller erklärt, dass der Kanton einen gewissen Betrag gemäss Richtlinien bereitstellt.

Bernadette Ruckstuhl äussert Bedenken bezüglich des Alters der Kinder und ihrer Meinung nach sollte die Gemeinde hier steuernd eingreifen. Bernhard Koller betont jedoch, dass es sich um eine Vorgabe des Kantons handelt, die entsprechend umgesetzt werden muss.

Andreas Grübel fragt, wie sichergestellt wird, dass Kinder ohne Sprachunterricht trotzdem einen Platz in der Spielgruppe haben. Bernhard Koller erklärt, dass dies nicht garantiert ist, da die Massnahme priorisiert werden muss.

Christof Rusterholz möchte wissen, ob der Hintergrund bei Sprachproblemen abgeklärt wird, was von Bernhard Koller verneint wird.

Tina Rüegg erkundigt sich nach speziellen Vorgaben und Lehrplänen in den Kitas, was von Bernhard Koller bestätigt wird.

Urs Hollenstein fragt, was passiert, wenn Eltern den Fragebogen nicht ausfüllen, woraufhin Bernhard Koller erklärt, dass sie erinnert werden und weitere Schritte unternommen werden, um sicherzustellen, dass der Fragebogen ausgefüllt wird.

Bernhard Koller bedankt sich für die Aufmerksamkeit und übergibt das Wort an Gemeindepräsident Rolf Bosshard.

### **5. Budget und Steuerfuss 2024**

Rolf Bosshard spricht über die Legislaturziele des Gemeinderats und die Frage, ob der Schuldenabbau jetzt oder auf die nächste Generation verschoben werden soll. Er erwähnt den Antrag von Christoph Brassler, der vor einem Jahr als erheblich erklärt wurde, und übergibt das Wort an Mark Wildi.

#### **Budget 2024**

Mark Wildi begrüsst alle Anwesenden und geht zuerst auf das Budget 2024 ein. Wie aus der Botschaft entnommen werden kann, muss heute durch den Gemeinderat leider erneut eine Steuererhöhung beantragt werden. Das Budget wird mit einem Minus im Gesamtergebnis von CHF 579'128.93 bei einem erhöhten Steuerfuss von 129% beantragt.

Die Abweichungsbegründungen sind in der Botschaft beschrieben und Mark Wildi erläutert die zehn grössten Abweichungsposten, welche rund CHF 400'000.00

betragen und nicht beeinflusst werden können, weil sie zweckgebunden sind.

Thomas Lienhard weist auf einen Fehler in der Präsentation im Abschnitt Gemeindestrassen hin. Mark Wildi teilt mit, dass dies zu einem späteren Zeitpunkt richtiggestellt wird.

Mark Wildi erwähnt, dass die Personalkosten auf die Primarschule, Verwaltung und Technische Werke verteilt sind, wobei auch Lohnnebenkosten einbezogen werden. Ein grosser Ausgabenpunkt liegt bei den Sozialen Diensten aufgrund eines Klientenanstiegs und höherer Lohnkosten durch einen neuen Zusammenarbeitsvertrag mit anderen Gemeinden. Er betont den Fachkräftemangel in der Verwaltung und die Priorität der Personal-Kontinuität. Die Technischen Werke haben höhere Kosten aufgrund genauerer Verteilung der Lohnkosten. Mark Wildi übergibt das Wort an Bernhard Koller für den Bereich Primarschule.

Bernhard Koller erklärt, dass die grössten Posten bei den Besoldungen der Lehrpersonen liegen und die Gehälter anhand der Augustlöhne berechnet werden. Er weist darauf hin, dass im August noch Stellen aufgeführt waren, die aktuell nicht mehr vorhanden sind. Bernhard Koller verweist auf den akuten Fachkräftemangel im Bildungswesen.

Im Bereich der Psychomotorik musste eine zusätzliche Person eingestellt werden, um die steigende Nachfrage zu bewältigen. Diese Massnahme wird auch von umliegenden Schulen genutzt, jedoch wurden diese Einnahmen nicht berücksichtigt. Die Einnahmen sollen die Lohnkosten des zusätzlichen Personals decken. Zudem sind höhere Kosten für den Fachbereich Deutsch als Zweitsprache budgetiert, da eine ausgebildete Lehrperson mit höherer Entlohnung beschäftigt wurde. Bernhard Koller übergibt das Wort an Rolf Bosshard.

Rolf Bosshard korrigiert eine vorherige Angabe bezüglich der Strassenkosten und erwähnt, dass die korrekte Zahl in der Spalte 2023 CHF 300'000.00 anstelle von CHF 30'000.00 beträgt.

Mark Wildi erwähnt, dass die Aufwände in der Sozialhilfe gestiegen sind und erklärt, dass zu Beginn des Jahres 13 Klienten betreut wurden, während es im September bereits 60 waren. Dieser Anstieg ist auf arbeitslose Personen zurückzuführen, die seit der Pandemie vermehrt auf Sozialhilfe angewiesen sind. Zudem reichen die Löhne vieler Menschen nicht mehr aus, um ihre Lebenskosten zu decken, was zu einem erhöhten Personalbedarf und somit höheren Kosten führt.

#### **Finanzplan 2022 – 2031**

Mark Wildi erwähnt, dass im letzten Jahr bei der Budgetversammlung der erste Finanzplan vorgestellt

wurde und Sparmassnahmen zur Schuldenabbau erforderlich sind. Der Antrag von Christoph Brassler für eine jährliche Senkung der Nettoverschuldung von CHF 300'000.00 wird heute zur Abstimmung kommen. Es wurde an einer Entflechtung bei der Gemeindeverwaltung, den Technischen Werken und dem Postacker gearbeitet, um gezielte Lösungen zu erarbeiten. Das Ziel des Gemeinderats ist es, die Zinsbelastung zu reduzieren, die Nettoschuld pro Einwohner zu senken und den Finanzhaushalt gemäss der Verordnung des Regierungsrates umzusetzen. Die Gemeinde hat eine schlechte Kreditwürdigkeit, was zu einem zwingenden Schuldenabbau führt.

Die Definition der Nettoverschuldung und Bruttoverschuldung wird von Mark Wildi erläutert. Beim Projekt Postacker wurden Kredite aufgenommen, um Land zu kaufen, das später wiederverkauft werden kann, was sich nicht auf die Nettoschuld auswirkt. Der Gemeinderat hat den Auftrag, die Nettoverschuldung jährlich um CHF 300'000.00 zu reduzieren, was trotz geplanter Massnahmen schwierig ist. Die Nettoschuld pro Einwohner in Tobel-Tägerschen ist hoch, obwohl ein Vergleich mit anderen Gemeinden schwierig ist. Die Bruttoverschuldung soll in den nächsten Jahren durch eine höhere Einwohnerzahl und den Verkauf des Postackers massiv reduziert werden. Das Projekt Postacker endet 2034 und wird die Bruttoverschuldung abbauen, während ab 2031 Investitionen wieder ansteigen werden.

Die Finanzverordnung des Regierungsrates wird von Mark Wildi erläutert. Um das Haushaltsgleichgewicht zu erreichen, müssen die letzten fünf abgeschlossenen Jahresrechnungen und das budgetierte Ergebnis für das aktuelle Jahr berücksichtigt werden. Ein kumulierter Aufwand-Überschuss muss im folgenden Budget und im ersten Planjahr ausgeglichen werden. Eine Steuererhöhung von 9% könnte dies ermöglichen, während 5% nicht ausreichen würden. Ohne Steuererhöhung wäre eine Reduzierung der Nettoverschuldung und der Antrag von Christoph Brassler nicht umsetzbar. Die Nettoschuld pro Einwohner sinkt nur aufgrund von Zuzügen, während die Bruttoschuld durch den Verkauf des Postackers abnimmt.

Mark Wildi erläutert die Massnahmen zur Erreichung der Ziele, darunter Investitionsaufschub, Sparmassnahmen, Anpassung des Steuerfusses und Erhöhung der Gebühren. Es wurden CHF 4'000'000.00 an Investitionen bis 2031 verschoben, was zu höheren Unterhaltskosten führt. Ab 2031 sind jedoch mehr Investitionen erforderlich. Ohne Steuererhöhung würde die Nettoschuld bis 2035 auf CHF 15'000'000.00 steigen, was hohe Zinsaufwände zur Folge hätte.

Die Sparmassnahmen wurden in abgeschlossene, laufende und zukünftige Massnahmen strukturiert. Der Gemeinderat möchte diese in mehreren Bereichen

und somit breit ansetzen. Diese Auswirkungen werden entsprechend spürbar sein, was allen bewusst sein sollte.

Die Steuererhöhung um 9% wird von Mark Wildi als letzte Massnahme zur Erfüllung der übergeordneten Bedingungen erläutert. Die Auswirkungen dieser Erhöhung auf eine Familie mit 2 Kindern ohne steuerbares Vermögen werden diskutiert, wobei die Differenz je nach Einkommen zwischen CHF 102.00 und CHF 271.00 liegt. Eine Gebührenanpassung für die Technischen Werke ist für das Jahr 2025 geplant, da eine Unterfinanzierung festgestellt wurde.

Die Konsequenzen einer Ablehnung der Steuererhöhung bereiten dem Gemeinderat grosse Sorgen, wie Mark Wildi betont. Bei einem Nein zur Erhöhung müsste der Antrag von Christoph Brassler und das Budget 2024 abgelehnt werden, was zu weiteren Kosten und Einschränkungen führen würde. Einsparungspotenzial gäbe es höchstens beim Personal, jedoch könnten dadurch weitere Kosten durch Fachkräftemangel und Unzufriedenheit entstehen. Das Projekt Postacker hat keine Auswirkungen auf die Nettoverschuldung.

Mark Wildi, zuständig für Finanzen seit Juni dieses Jahres, hat mit dem Gemeinderat viel Aufwand betrieben, um die finanzielle Situation transparent darzustellen. Er appelliert an die Vernunft der Teilnehmenden, den Vorschlag des Gemeinderats anzunehmen, um die Finanzen in den Griff zu bekommen und Fragen zu stellen.

#### **Diskussion**

Roland Kuttruff begrüsst alle Anwesenden und möchte wissen, ob es sich nun um die Fragerunde handelt oder bereits die Diskussion eröffnet wurde. Mark Wildi erklärt, dass aktuell Fragen beantwortet werden.

Theresa Herzog möchte wissen, warum der Gemeinderat keine externen Experten konsultiert hat. Mark Wildi erklärt, dass er das Ressort erst im Juni übernommen hat und zunächst auf Hinweise der Rechnungsprüfungskommission reagiert hat. Kontakt mit dem kantonalen Finanzamt wurde aufgenommen, jedoch wurde eine Beratung abgelehnt. Aufgrund von Zeit- und Kostengründen wurden keine weiteren externen Beratungsstellen hinzugezogen.

Imre Kalapos äussert Bedenken bezüglich der Sparmassnahmen des Gemeinderats und hinterfragt die Notwendigkeit des Baus einer Bushaltestelle aufgrund fehlender Frequenz, hoher Kosten und Gefährdung von Kindern. Er sieht darin keinen Sparwillen, sondern eine Freigabe von Geldern durch die Gemeindeversammlung, die der Gemeinderat ausgibt. Rolf Bosshard erklärt, dass der Souverän über solche Entscheidungen abstimmt und der Gemeinderat sie umsetzt. Imre Kalapos zweifelt auch an der Sinnhaftigkeit des Postacker-Projekts und fragt, wer die Erschliessung

bezahlt. Rolf Bosshard erwähnt, dass 13 Investoren am Postacker interessiert sind und für die Erschliessung aufkommen, also perimeterpflichtig sind. Die Buslinienverlängerung von Eschlikon nach Tägerschen hat sich laut Rückmeldung von Bus Wil bewährt.

Rolf Hubmann fühlt sich als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission bei der oft zitierten guten Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission nicht angesprochen. Er hat nicht den Eindruck, dass der Gemeinderat die Rechnungsprüfungskommission ins Boot geholt hat. Seit Jahren weise die Rechnungsprüfungskommission auf Punkte hin, welche bearbeitet werden müssen. Er habe auf dieses Budget hin ein positives Gefühl gehabt, welches sich seit dem Sommer jedoch nicht bestätigt.

Mark Wildi entgegnet, dass in den zwei Sitzungen mit Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission Rolf Hubmann nicht anwesend war.

Roland Kuttruff teilt mit, dass ihn erstaunt, dass Rolf Hubmann es anders sieht bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Rechnungsprüfungskommission, als Mark Wildi dies in seiner Präsentation vorgestellt hat. Aus seiner Sicht würde die Steuerfusserhöhung oder deren Abweisung zu kurz greifen und löst das Problem nicht ansatzweise. Wenn dem Budget zugestimmt würde, wäre das Defizit weiterhin gross. Er ist dafür, dass der Steuerfuss und das Budget zurückgewiesen wird. Mehrere Gründe bewegen ihn zu diesem Votum und es fehlt ihm an Vertrauen. Der Fokus liegt beim Gemeinderat auf zu kleinen Ausgabeposten. Es müssen Millionen eingespart werden und folglich muss die Konzentration auf den grossen Posten liegen. Die Personalkosten müssen seines Erachtens gesenkt werden. Die diesbezüglichen Begründungen des Gemeinderats sind vielleicht teilweise berechtigt, die grosse Personalfuktuation ist sicherlich nicht natürlich. Das beinahe ganze Personal ist neu und das ist seiner Meinung nach ein Führungsproblem. Der Wissensverlust ist massiv und Lücken müssen mit Springerpersonal geschlossen werden. Der grosse Pendenzenberg in der Verwaltung ist spürbar und das Gesamtpensum muss ebenfalls hinterfragt werden. Er hätte erwartet, dass man in der Botschaft darauf hinweist, wie sich die Kosten auf die Bereiche Primarschule, Verwaltung und Technische Werke verteilt; was nicht zufriedenstellend umgesetzt wurde. Er stellte deshalb folgenden Antrag: "Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 120% (Gemeinde 55%/Schule 65%). Das Budget 2024 wird nicht genehmigt und zur Überarbeitung zurückgewiesen. Die Überarbeitung soll bei gleichbleibendem Steuerfuss von 120% ein Budget mit ausgeglichenem Ergebnis anstreben. Dieses Ergebnis muss durch ausgewiesene Sparmassnahmen, sowie Struktur- und Organisationsänderungen erzielt werden.

Im Begleittext zum überarbeiteten Budget 2024 müssen die Ergebnisse der drei Geschäftsfelder "Gemeinde/Primarschule/Technische Werke" einzeln aufgezeigt werden. Investitionsplan und Finanzplan sind ebenfalls zu überarbeiten."

Roland Kuttruff überreicht Rolf Bosshard den Antragstext.

Rolf Bosshard bedauert, dass Roland Kuttruff nicht am Bürgerdialog teilgenommen hat und sich vorher mit dem Gemeinderat abgesprochen hat. Er findet es konstruktiver, sich direkt zu informieren. Der Gemeinderat hat das Budget intensiv diskutiert und in vier Lesungen behandelt. Er hält die Ablehnung des Budgets für den falschen Weg, da nur geringe Einsparungen möglich wären. Um die geforderten Zahlen zu erreichen, müsste Personal entlassen werden und Veranstaltungen wie der Neujahresapéro gestrichen werden.

Alex Hug ergreift das Wort. Er hat mit Roland Kuttruff und Dr. Kalapos einen Flyer zu dieser Gemeindeversammlung verschicken lassen, weil es so nicht weitergehen kann. Die Gemeinde steckt so tief im Sumpf und eine Steuererhöhung greift zu wenig. Diese reicht nicht und in dieser Gemeinde muss ein anderer Weg gegangen werden. Eine Steuererhöhung macht die Gemeinde unattraktiv und rundum geht der Steuerfuss runter. Es zieht niemand hierher, wenn der Steuerfuss so hoch ist. Zum Postacker stellte er fest, dass keine Profis die Unterlagen angeschaut hätten. Wenn damals reiner Wein eingeschenkt worden wäre, wäre der Souverän sicherlich gegen einen Landkauf gewesen. Was ihm am meisten zu denken gibt, ist, dass der Kanton dieses Land der Gemeinde verkauft hat; im Wissen, dass diese finanziell schlecht dasteht. Das hat mit dem Finanzplan nichts zu tun, wie dies der Gemeinderat gesagt hat. Weiter laufen Darlehen ab, auf welche keine Zinsen bezahlt werden müssen. Dies waren kurzfristige Darlehen, welche nun teuer ersetzt werden müssen. Wer so arbeitet muss nicht erstaunt sein, arm zu sein. Beim Personal fehlt es an der Führung und dafür muss die Verantwortung übernommen werden. Er unterstützt deshalb den Antrag von Roland Kuttruff.

Roland Kuttruff erklärt, dass er nicht am Bürgerdialog teilgenommen hat, da solche Diskussionen in der Gemeindeversammlung stattfinden sollten.

Sonja Wepfer fragt nach den Auswirkungen des Gegenantrags von Roland Kuttruff auf die Schule. Rolf Bosshard erklärt, dass auch die Schule keine unnötigen Kosten verursachen dürfte. Bernhard Koller warnt vor Lehrerentlassungen und Qualitätsverlusten im Unterricht bei Anpassungen der Klassenmodelle.

Ernst Bosshard kritisiert, dass Investitionen unter Roland Kuttruffs Amtszeit vernachlässigt wurden und

verteidigt das aktuelle Exekutivgremium gegenüber Vorwürfen.

Remo Konzett betont die Bedeutung, nach vorne zu schauen und schlägt eine erneute Überarbeitung des Budgets durch den Gemeinderat vor.

Bernadette Ruckstuhl äussert Zweifel an der fachlichen Abstützung des Budgets und fordert die Einbeziehung unabhängiger Finanzexperten.

Imre Kalapos schlägt vor, den Vorschlag von Roland Kuttruff anzunehmen und das Budget gemeinsam mit der Bevölkerung zu überarbeiten.

Theresa Herzog schlägt vor, Fachstellen zur Beratung der Schuldenproblematik hinzuzuziehen und betont die Notwendigkeit, keine Kürzungen im Schulbereich vorzunehmen. Sie unterstützt den Vorschlag von Roland Kuttruff, zusätzliche Experten einzubeziehen.

Rolf Bosshard weist darauf hin, dass bereits vor zwei Jahren eine Steuererhöhung um 8% beantragt wurde, um die Schulden abzubauen.

Christoph Brassler informiert über die finanzielle Situation der Schule und den Vergleich zwischen dem alten und neuen Finanzplan. Er betont, dass trotz Steuererhöhung die Selbstfinanzierung nicht ausreicht, um die Schulden zu decken.

Rolf Frei stimmt zu, dass die Probleme durch die Steuererhöhung allein nicht gelöst werden können und ein Stillstand inakzeptabel ist.

Imre Kalapos fordert mehr Transparenz bezüglich Fremdplatzierungen. Rolf Frei verspricht eine Präsentation dazu.

Alex Hug unterstützt den Vorschlag, Profis hinzuzuziehen.

Bernadette Ruckstuhl betont die Notwendigkeit von Fachleuten in der Personalführung, um die Personalfuktuation zu bewältigen.

Sonja Wepfer macht darauf aufmerksam, dass bei einer Budgetablehnung auch die Primarschule stark betroffen ist.

Roland Kuttruff warnt davor, Kinder für Budgetprobleme zu bestrafen und plädiert für die Einbeziehung von Fachpersonen.

Bernhard Koller warnt vor den Auswirkungen einer Budgetablehnung auf die Schule und hofft, dass diese nicht darunter leiden muss.

Rolf Bosshard erklärt, dass im Anschluss über drei Punkte abgestimmt wird:

1. Steuererhöhung inklusive dem Gegenantrag von Roland Kuttruff.
2. Reduktion der Nettoverschuldung mit durchschnittlicher Rückzahlung von jährlich CHF 300'000.00 während acht Jahren.

Diese beiden Punkte sind an sich gekoppelt. Es können nicht diese geforderten Schulden abgebaut werden, wenn die Steuererhöhung abgelehnt wird.

### 3. Das Budget 2024 – ebenfalls mit dem Gegenantrag von Roland Kuttruff

Mark Wildi unterstützt den Beizug eines externen Fachexperten, warnt jedoch vor möglicherweise drastischen Empfehlungen und Kosten.

Alex Hug betont die Notwendigkeit von Profis zur Durchleuchtung der Situation.

Patrick Schmid kritisiert den steigenden Personalbedarf in der Verwaltung trotz konstanter Einwohnerzahlen.

Rolf Frei verteidigt die gestiegenen Personalkosten und betont die Bedeutung erfahrener Fachkräfte.

Rolf Bosshard weist darauf hin, dass seit 2016 40% mehr Personal in der Verwaltung tätig ist, was auf zusätzliche Projekte und Belastungen zurückzuführen ist.

Remo Konzett regt Fusionsgedanken an. Rolf Bosshard erklärt, dass eine Gemeindefusionsprüfung von der Stimmbürgerschaft beantragt werden sollte.

Urs Hollenstein schlägt vor, eine externe Beratung für die Budgetüberarbeitung in Betracht zu ziehen.

Rolf Frei erklärt, dass eine Zweckbindung der Steuererhöhung für den Schuldenabbau möglich wäre.

Christoph Brassler stellt fest, dass der Antrag so nicht korrekt aufgeführt wird. Der Antrag müsste korrekt heissen: Pro Jahr müssen CHF 300'000.00 von der Nettoschuld abgebaut werden. Also nicht: «im Durchschnitt bis im Jahr 2031». Das entspricht nicht seinem Antrag, wie er ihn vor einem Jahr gestellt habe. Das ist somit eher ein Gegenvorschlag.

Rolf Bosshard bestätigt, dass es sich um einen Gegenantrag zum Antrag von Christoph Brassler handelt.

Urs Hollenstein beantragt eine zweckgebundene Steuerfusserhöhung für den Schuldenabbau und die Zurückweisung des Budgets 2024.

Roland Kuttruff bittet Rolf Bosshard um ordnungsgemässe Darstellung der Anträge.

Rolf Bosshard wiederholt die Anträge von Roland Kuttruff und des Gemeinderats zur Gegenüberstellung.

Roland Kuttruff fordert eine Abstimmung gemäss der Botschaft. Rolf Frei erwähnt den dritten Antrag von Urs Hollenstein, der ebenfalls verglichen werden muss.

#### A. Beschlussfassung

Gegenüberstellung des Gegenantrags von Roland Kuttruff "Gegenantrag zu Antrag des Gemeinderats zum Traktandum 5; Steuerfuss unverändert, Budget 2024 zurückweisen, Überarbeitung des Budgets 2024 mit

gleichbleibendem Steuerfuss zu 120% und mit angestrebtem ausgeglichenem Ergebnis" und des Antrags von Urs Hollenstein "Steuerfusserhöhung um 9% zweckgebunden zum Schuldenabbau und Zurückweisung des Budgets 2024".

#### A. Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Gegenantrag von Roland Kuttruff grossmehrheitlich zu.

#### B. Beschlussfassung

Gegenüberstellung des Gegenantrags von Roland Kuttruff "Gegenantrag zu Antrag des Gemeinderats zum Traktandum 5; Steuerfuss unverändert, Budget 2024 zurückweisen, Überarbeitung des Budgets 2024 mit gleichbleibendem Steuerfuss zu 120% und mit angestrebtem ausgeglichenem Ergebnis" und dem Antrag gemäss Botschaft des Gemeinderats zum Budget 2024 der Politischen Gemeinde sowie der Technischen Werke und Steuerfusserhöhung um 9%".

#### B. Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Gegenantrag von Roland Kuttruff grossmehrheitlich zu.

#### C. Beschlussfassung

Genehmigung des Antrags von Roland Kuttruff "Gegenantrag zu Antrag des Gemeinderats zum Traktandum 5".

#### C. Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Gegenantrag von Roland Kuttruff grossmehrheitlich.

#### D. Beschlussfassung

Antrag von Christoph Brassler "Nettoverschuldung jährlich um CHF 300'000.00 reduzieren" und Gegenvorschlag des Gemeinderats "Ablehnung des Antrags von Christoph Brassler aufgrund der abgelehnten Steuererhöhung um 9%".

#### D. Beschluss

Die Gemeindevorsammlung nimmt den Gegenvorschlag des Gemeinderats grossmehrheitlich an.

Rolf Bosshard hält zusammenfassend fest, dass der Steuerfuss somit unverändert bleibt, das Budget 2024 zurückgewiesen ist und der Gemeinderat den Abbau der Nettoschuld mit Beizug eines Experten angehen muss.

### 6. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Rolf Bosshard informiert aus der Gemeindeverwaltung. Dort wird der Fokus auf folgende drei Punkte gelegt:

- Zusammenarbeit Verwaltung – Gemeinderat stärken  
Ziel: Verwaltung ist operativ, der Gemeinderat strategisch ausgerichtet und tätig.
- Personalsituation stabilisieren und Digitalisierung angehen.  
Ziel: Stabilität und Kontinuität gewährleisten.

- Infrastruktur Gemeindehaus  
Ziel: Datenschutz und Arbeitsplatzsituation kostenneutral optimieren.

Infolge des Rücktritts von Rolf Hubmann per 30. Juni 2024 wird ein neues Kommissionsmitglied für die Rechnungsprüfungskommission gesucht. Ebenfalls wird für den Ersatz von Franziska Waldvogel ein Mitglied des Wahlbüros gesucht. Beide vakanten Positionen sollen mittels Ersatzwahl an der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2024 neu besetzt werden. Er appelliert an alle, bei der Besetzung dieser Vakanzen mitzuwirken.

Rolf Frei stellt den KESB-Ablauf zum Verfahren bei einer verordneten Fremdplatzierung anhand eines realistischen Beispiels vor.

In unserem Fall rechnet er nicht mehr mit jährlichen Kosten von CHF 100'000.00, sondern mit ungefähr CHF 65'000.00, welche auf der Gemeinde lasten bleiben.

Rolf Bosshard informiert über abgeschlossene Projekte wie die Sanierungen der Trafostation Südstrasse und der Kirchstrasse sowie Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Karlshub. In Bearbeitung sind der Buswendeplatz Tägerschen, die Elektrizitätswerkschliessung Thor und der Gestaltungsplan Postacker.

Noch ausstehend sind Projekte wie die Überarbeitung der Gemeindeordnung, Quellfassungssanierung und Revitalisierung des Hartenauerbachs. Er erwähnt den Weihnachtsmarkt Tobel in der Komturei und den abgesetzten Neujahresapéro aufgrund des zurückgewiesenen Budgets.

#### **Allgemeine Umfrage**

Markus Braun fragt nach den Abstimmungsergebnissen zu Einbürgerungen, die von Rolf Bosshard vorgelesen werden. Beiden Anträgen wurde mehrheitlich zugestimmt.

Ralph Müller erkundigt sich nach den Kosten und Gebühren für Grüngut, worauf Mark Wildi erklärt, dass dies zur Spezialfinanzierung Abfall gehört und keine Gebührenerhöhung vorgesehen ist. Die Kosten sind durch die Abfallgebühren gedeckt und belasten die Steuern nicht.

Rolf Bosshard ruft dazu auf, Verfahrensmängel zu rügen, jedoch werden keine genannt. Er bedankt sich bei den Anwesenden und wünscht schöne Festtage und eine sichere Heimreise.

Tobel, 23. November 2023

Rolf Bosshard  
Gemeindepräsident

Daniel Wendel  
Gemeindeschreiber

## EINBÜRGERUNG

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen nachfolgend den Entwurf zu einem Gemeindebeschluss über die Erteilung der Gemeindebürgerrechte an:

**Tanja Schmitt**, geb. 01. November 1967, deutsche Staatsangehörige mit der Empfehlung auf Zustimmung.



### Ausgangslage

Das schweizerische Einbürgerungssystem ist gekennzeichnet durch seine Dreistufigkeit. Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechtes vom 29. September 1952 (Art. 12ff. BüG) geregelt. Für Ausländer und Ausländerinnen gilt das Erfordernis von zehn Jahren Wohnsitz in der Schweiz. Mit dem Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechtes befassen sich das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht und die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für Ausländer und Ausländerinnen ein Wohnsitzerfordernis von fünf Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§ 5 Abs. 2 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht). Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechtes setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenzgrundlage voraus (§ 6 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht).

Mit Antrag vom Dezember 2023 stellte Tanja Schmitt das Gesuch um die ordentliche Einbürgerung. Frau Schmitt stammt aus Deutschland. Sie wurde am 01. November 1967 in Deutschland geboren und reiste im Juli 1986 in die Schweiz ein. Bis im Jahr 2018 war sie im Kanton Zürich wohnhaft, danach zog sie nach Tobel und lebt seit da hier. Sie ist ledig und arbeitet als Assistentin bei der Schochauer AG in St. Gallen. Die rechtlichen Anforderungen für eine Einbürgerung wurden bei Frau Schmitt geprüft und sind vollumfänglich erfüllt. Im Rahmen eines Gespräches mit der Gesuchstellerin konnte der Gemeinderat die vorausgesetzten Vertrautheiten mit der Schweiz, dem Kanton Thurgau und der Politischen Gemeinde Tobel-Tägerschen feststellen.

---

### Antrag

1. *Der Gemeinderat beantragt, Tanja Schmitt das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Tobel-Tägerschen zu erteilen.*
  2. *Die Bürgerrechtserteilung erfolgt unter dem Vorbehalt, der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat.*
  3. *Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.*
- 

*Daniel Wendel, Gemeindeschreiber*

## JAHRESBERICHT PRIMARSCHULE 2023

Die Hauptthemen, die uns im 2023 beschäftigten, waren sicher die Entwicklung unseres AdL-Unterrichtsmodelles (Altersdurchmisches Lernen), die Weiterarbeit am kantonalen Projekt „Beurteilungen“ und die Einführung der neuen Schulsoftware „escola“. Neben diesen bestimmenden Aktivitäten wurden speziell an unserer Mittelstufe laufend Praktikantinnen der phtg betreut. Der erlebnispädagogische Unterricht hat sich an unserer Mittelstufe definitiv etabliert.

Im ersten Quartal des 2023 beschäftigten uns das Skilager und die Winteraktivitätenwoche, der Verkehrsunterricht, der Sexualekundeunterricht für die 5. und 6.

- KlässlerInnen, der Besuch unserer Schulärztin, und die Klasseneinteilung. Die Mittelstufe führte zum Thema „Mittelalter“ einen Aktivitätentag durch und die Schulkommission traf sich zur üblichen Strategiesitzung, die zweimal jährlich stattfindet.



Das zweite Quartal wurde dann stark von unserem Jahresthema „Länder und Kulturen“ bestimmt, zu dem wir eine Projektwoche und den Abschlussabend durchführen durften. Auch in diesem Frühjahr starteten wieder die Wassernachmittage, die sich wie üblich bis zu den Herbstferien zogen. Der Sporttag und die Ausflüge der Mittelstufe, mit denen die SchülerInnen den Erfolg des vergangenen Weihnachtsmarktes geniessen durften, sorgten ebenfalls für Unterbrechungen im regulären Alltag. Nach den Pfingstferien wurde neben den Schulreisen der Schulschluss mit einer Ausstellung der erstellten Produkte aus der Projektwoche durchgeführt. Ein kulinarisch internationales Buffet bildete den Abschluss des Schulschlusses.

Die Teamtage, die in der letzten Sommerferienwoche stattfanden, wurden durch Themen wie Teambildung, Schuljahresorganisation und einen Workshop zur neuen Schulverwaltungssoftware bestimmt. Nach dem Start ins neue Schuljahr folgten die Elternabende sowie einer der zwei regulären Besuchsmorgen der Schulkommissionsmitglieder in den Klassen. Der Verkehrsunterricht fand im Kindergarten statt und für die MittelstufenschülerInnen organisierten wir wie jedes Jahr das MFM-Projekt.

Die Schulkommission hat sich - neben den regulären und ausserordentlichen Sitzungen - in dieser Zeit für einen Tag in Klausur begeben und an den Zielen der Legislatur gearbeitet.

Der sonnige Herbst ermöglichte es unserer Mittelstufe, einen Bildungsausflug ins Freilichtmuseum Ballenberg zu unternehmen und damit den SchülerInnen einen vertiefteren Einblick in früheres Leben in der Schweiz zu ermöglichen, bevor dann die Zeit zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien wieder viele Aktivitäten mit sich brachte: Unterstufe und Kindergarten organisierten das jährliche Räbenschnitzen und das Adventsfenster, während die Mittelstufe mit Elan den Weihnachtsmarkt in der Komturei in Angriff nahm.



Als spezielle Herausforderungen bleiben aus dieser Zeit die interne Entwicklungstagung zum Thema AdL-Unterricht im Kurszentrum Arenenberg sowie die in der letzten Woche vor den Weihnachtsferien aus den Lesenden bekannten Gründen spontan organisierte Spendensammlung für die Aktivitäten im 2024 in Erinnerung.

Zum Semesterende im Februar verliess uns leider unsere langjährige Mitarbeiterin, Marie-Christine Gisler - zusammen mit unserem schulischen Heilpädagogen Marc Lieball. Felix Zinsli sprang in der Unterstufe ein, während wir das Fehlen unseres Heilpädagogen im Kindergarten und auf der Unterstufe durch diverse Einsätze unserer regulären MitarbeiterInnen kompensierten. Die Stellenbesetzung gestaltete sich einmal mehr anspruchsvoll.



Im Herbst durften wir dann unsere neue Unterstufenlehrerin, Julia Nops, im Team willkommen heissen.

Primarschule Tobel-Tägerschen: Wir gestalten - für unsere SchülerInnen!

*Michi Mürger, Schulleiter / Bernhard Koller, Präsident Schulkommission*

## **ERSATZWAHLEN**

An der Gemeindeversammlung finden gemäss §7 der Gemeindeordnung die Ersatzwahl von Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission und des Wahlbüros während der laufenden Amtsdauer statt.

Gemäss Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht (StWG) §69; Abs. 2, die Wahlen des Wahlbüros und der Kommissionen erfolgen offen und gesamthaft, wenn nicht die Gemeindeordnung oder mindestens ein Viertel der Stimmenden die geheime Wahl verlangt. Über diesen Antrag darf nicht diskutiert werden.

### **KANDIDATIN FÜR DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (ERSATZ FÜR ROLF HUBMANN)**

Bis zum Redaktionsschluss dieser Botschaft sind auf der Gemeindeverwaltung keine Wahlvorschläge eingegangen. Diese können bis zur Gemeindeversammlung oder an dieser selber noch vorgebracht werden.

---

### **KANDIDATIN FÜR DAS WAHLBÜRO (ERSATZ FÜR FRANZISKA WALDVOGEL)**

Bis zum Redaktionsschluss dieser Botschaft sind auf der Gemeindeverwaltung keine Wahlvorschläge eingegangen. Diese können bis zur Gemeindeversammlung oder an dieser selber noch vorgebracht werden.

## Rechnung 2023

Es resultiert bei der Gesamtgemeinde ein Gesamtergebnis von CHF -420'000 (Aufwandüberschuss). Damit liegt der Rechnungsabschluss des Jahres 2023 rund CHF 200'000 über dem Budget. Die Besserstellung gegenüber dem Budget ist im Wesentlichen auf folgende Bereiche zurück zu führen. Zum einen fielen die Steuereinnahmen sowie der Transfer-Betrag Primarschule deutlich höher aus als budgetiert. Andererseits wurden die budgetierten Personalkosten deutlich überschritten. Dies unter anderem wegen der grossen Arbeitslast in den Sozialen Diensten, das vorübergehend zusätzliche Pensum für das Smartmeter-Projekt (EW) und die Anstellung mit höherem Lohn auf dem Bauamt sowie höheren Taggeldversicherungsprämien. Im Bereich Schule resultiert ein Gesamtergebnis von CHF 68'923 (Ertragsüberschuss). Bei der Gemeinde resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 488'924.

### TECHNISCHE WERKE:

**WASSERWERK** - Bei der Wasserversorgung haben wir in den letzten fünf Rechnungsjahren 2019 bis 2023 Entnahmen aus der Spezialfinanzierung tätigen müssen. Ebenfalls sind im Budget 2024 Entnahmen budgetiert. Der Finanzplan zeigt mit dringenden Massnahmen aus der generellen Wasserplanung (GWP), Quellfassungs-sanierungen und der Erneuerung der bekannten Risikoleitungen einen weiterhin hohen Investitionsbedarf in Höhe von CHF 1'710'000. Ausserdem verrechnet uns die Regionale Wasserversorgung RVM seit 2023 die dort nötigen Investitionen separat und erhöhte den Wasserpreis wegen den gestiegenen Stromkosten für die Pumpen rückwirkend per 1. Januar 2024. Aus diesen Gründen wird der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2024 eine massive Erhöhung des Wasserpreises beantragen müssen.

**ABWASSERBESEITIGUNG** - Bei der Abwasserbeseitigung und den Massnahmen aus der generellen Entwässerungsplanung (GEP) sieht es nicht viel besser aus. Seit dem Rechnungsjahr 2017 wurden jedes Jahr Entnahmen aus der Spezialfinanzierung getätigt. Zum Unterhalt der Kanäle und Schächte werden über die nächsten 10 - 15 Jahre Investitionen von rund CHF 1'235'000 nötig. Nun ist bekannt, dass die ARA Matzingen ebenfalls eine Mikroverunreinigungsstufe bauen muss, da die Gewässergesetzgebung vom Parlament in Bern verschärft wurde. Der Bund zahlt an den ARA-Ausbau bis zu 50% Subventionen, diese können aber nur abgeholt werden, wenn mit dem Bau der zusätzlichen Reinigungsstufe bis zum Jahr 2034 begonnen wurde. Deshalb soll an der DV der ARA beschlossen werden, dass der Anteil Betriebskosten um 1/3 (auf 137%) also von CHF 112'098 auf CHF 153'740 für die Gemeinde Tobel-Tägerschen rückwirkend per 1. Januar 2024 erhöht wird.

**ELEKTRIZITÄTSWERK (NETZ)** - Beim Elektrizitätswerk/-netz kam es 2023 zu einer Entnahme anstatt der zu erwarteten Einlage in die Spezialfinanzierung. Das Konto 3143.09 Unterhalt Niederspannungsnetz wurde wegen unerwarteten Störungen resp. Kurzschlüssen im Niederspannungsnetz beim Bahnhofplatz Tobel und an der Bachstrasse Tägerschen sowie einer neuen Verteilkabine im Obstgarten zum Anschluss einer neuen Liegenschaft über Budget belastet. Ebenso hat es mit einer der Realität angepassten neuen Verteilung der Lohnkosten zu tun. Für das Jahr 2024 ist mit einer ungefähr ausgeglichenen Spezialfinanzierung zu rechnen. Es wird vor allem das Smart-Meter-Projekt vorangetrieben.

**ELEKTRIZITÄTSWERK (HANDEL)** - Beim Elektrizitätswerk – Stromhandel kam es zu einer Entnahme anstatt zu einer Einlage in die Spezialfinanzierung. Statt einem budgetierten Energieabsatz von 9.45 GWh wurden lediglich 8.78 GWh verkauft, was sich beim Stromverkauf Energie (Konto 4240.36 – 4240.38) niederschlägt. Für das Jahr 2024 rechnet der Gemeinderat mit einer Einlage. Diese möchte der Gemeinderat verwenden, um die markante Erhöhung des Strompreises im Jahr 2025 durch eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung für die Kunden zu glätten.

*Rolf Frei, Ressort Technische Werke*

### PRIMARSCHULE:

Die Jahresrechnung 2023 im Bereich Bildung schliesst um CHF 272'874 besser ab als budgetiert. Budgetiert waren ein Aufwand von CHF 2'821'581 und ein Ertrag von CHF 2'617'630. Schlussendlich resultiert ein Aufwand von CHF 2'818'598 und ein Ertrag von CHF 2'887'521, was zu einem Ertragsüberschuss von CHF 68'923 führte.

Nachfolgend finden Sie einige Bemerkungen zu den einzelnen Kostenstellen:

#### 2110 Kindergarten

Budgetiert war ein Aufwand von CHF 350'700 und ein Ertrag von CHF 31'000. Resultiert ein Aufwand von CHF 350'134.20 und ein Ertrag von CHF 57'173.95. Dies führte zu einer Budgetunterschreitung von CHF 26'739.75. Hauptgrund dafür sind die höher ausgefallenen Direktzahlungen für integrative Schulung (Konto 4621.61). Grössere Abweichungen gab es auch in den folgenden Konten:

3020.31 Besoldung Schulische Heilpädagogik: Unser bisheriger Heilpädagoge hat per Ende Januar 2023 gekündigt. Der Rest vom Jahr wurde übergangsmässig von tiefer eingestuftem Lehrpersonen abgedeckt, was zu tieferen Lohnkosten führte. Seit Februar 2024 haben wir wieder eine fest angestellte Heilpädagogin.

3020.60 Stellvertretungen (doppelte Besoldung): Eine Kindergartenlehrperson war bis Mitte Jahr krankgeschrieben, was zu höheren Stellvertretungen führte. Einen Teil dieser Kosten wurde uns von der Krankentaggeldversicherung zurückerstattet (Konto 3020.92).

**2120 Primarstufe**

Budgetiert war ein Aufwand von CHF 1'557'900.- und ein Ertrag von CHF 207'000. Resultiert ein Aufwand von CHF 1'562'387.10 und ein Ertrag von CHF 202'233.15. Dies führte zu einer Budgetüberschreitung von CHF 9'253.95. Grössere Abweichungen gab es bei den folgenden Konten:

3020.10 Besoldungen Regelunterricht: Durch Wechsel beim Lehrpersonal (ältere Mitarbeiter mit höherer Einstufung) sind höhere Lohnkosten entstanden als budgetiert.

3020.31 Besoldung Schulische Heilpädagogik: Unser bisheriger Heilpädagoge hat per Ende Januar 2023 gekündigt. Der Rest vom Jahr wurde übergangsmässig von tiefer eingestuftem Lehrpersonen abgedeckt, was zu tieferen Lohnkosten führte. Seit Februar 2024 haben wir wieder eine fest angestellte Heilpädagogin.

3020.33 Besoldung Psychomotorik: Im Sommer 2023 konnte eine zweite Psychomotorik-Lehrperson eingestellt werden.

3020.60 Stellvertretungen (doppelte Besoldung): Ein langjähriger Krankheitsfall endete im August 2023, was zu tieferen Stellvertretungskosten führte.

3020.92 Rückerstattung Krankentaggelder: Diese wurden fälschlicherweise im Konto 4260.00 Rückerstattungen Dritter budgetiert.

3132.37 Honorare Integrative Sonderschulung (INS): Wir mussten die Begleitung einer integrativen Sonderschulung wechseln, was zu höheren Kosten führte. Diese werden uns jedoch vom Kanton zurückerstattet (Konto 4621.61).

4260.00 Rückerstattungen Dritter: Die Rückerstattungen der Krankentaggeldversicherung wurden in diesem Konto budgetiert aber im Konto 3020.92 Rückerstattung Krankentaggeld gebucht.

4612.20 Schulgelder, Betriebsbeiträge: Durch die Einstellung einer zweiten Psychomotorik-Lehrperson konnten mehr Leistungen für andere Schulgemeinden erbracht und weiterverrechnet werden.

**2170 Schulliegenschaften**

Budgetiert war ein Aufwand von CHF 643'131 und ein Ertrag von CHF 40'630. Resultiert ein Aufwand von CHF 617'241.40 und ein Ertrag von CHF 40'877.92. Dies führte zu einer Budgetunterschreitung von CHF 26'137.52. Hauptgrund dafür sind die tieferen Unterhaltskosten (Konto 3144.00)

**2190 Schulverwaltung**

Budgetiert war ein Aufwand von CHF 133'700 und resultiert ein Aufwand von CHF 146'765.83. Dies führte zu einer Budgetüberschreitung von CHF 13'065.83. Hauptgrund dafür sind die höheren Lohnkosten beim Verwaltungspersonal (Konto 3010.10). Durch die anspruchsvolle Situation in der Gemeinde sind beim Präsidium, bei der Schulpflege und beim Schulsekretariat Überstunden angefallen die dieses Konto belasten.

**2191 Schulleitung**

Budgetiert war ein Aufwand von CHF 93'100 und resultiert ein Aufwand von CHF 92'345.95. Dies führte zu einer Budgetunterschreitung von CHF 754.05.

**2192 Schulische Sozialarbeit**

Budgetiert war ein Aufwand von CHF 3'000 und resultiert ein Aufwand von CHF 4'258.75. Dies führte zu einer Budgetüberschreitung von CHF 1'258.75. Diese Kosten werden uns von der Sekundarschule in Rechnung gestellt und variieren je nach nötigem Aufwand in diesem Bereich.

**9100 Allgemeine Gemeindesteuern**

Die Steuereinnahmen sind erfreulicherweise höher ausgefallen als budgetiert.

**9300 Finanz- und Lastenausgleich**

Auch der Kantonsbeitrag ist erfreulicherweise höher ausgefallen als budgetiert.

**Genehmigung der Jahresrechnung und Antrag des Gemeinderates**

DER GEMEINDERAT BEANTRAGT DER GEMEINDEVERSAMMLUNG DIE JAHRESRECHNUNG 2023

DER POLITISCHEN GEMEINDE UND DER TECHNISCHEN WERKE TOBEL-TÄGERSCHEN ZU GENEHMIGEN UND DIE RECHNUNGSERGEBNISSE WIE FOLGT ZU VERWENDEN:

**POLITISCHE GEMEINDE:**

- ENTNAHME JAHRESVERLUST VON CHF 420'000 AUS DEM EIGENKAPITAL.

**GEMEINDE: JAHRESVERLUST VON CHF 488'923.**

**PRIMARSCHULE: JAHRESGEWINN VON CHF 68'923.**

**TECHNISCHE WERKE:**

- ENTNAHME JAHRESVERLUST VON CHF 5'863 AUS DEM EIGENKAPITAL DER SPEZIALFINANZIERUNGEN

**WASSERWERK: JAHRESVERLUST VON CHF 36'677.04**

**ABWASSERBESEITIGUNG JAHRESVERLUST VON CHF 41'130.34**

**ELEKTRIZITÄTSWERK (NETZ) JAHRESVERLUST VON CHF 18'318.19**

**ELEKTRIZITÄTSWERK (STROMHANDEL) JAHRESVERLUST VON CHF 37'808.32**

**Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2023**

An die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Tobel-Tägerschen

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Tobel-Tägerschen, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 24. April 2024 beendet.

**Verantwortung des Gemeinderates**

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen rechtlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen rechtlichen Vorschriften.

**Berichterstattung aufgrund weiterer rechtlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2023 mit Aktiven und Passiven von CHF 29'767'988.96 (VJ CHF 29'888'744.32) und einem Verlust von CHF 420'000.00 (VJ Verlust CHF 266'103.56) zu genehmigen.

9555 Tobel-Tägerschen, 24. April 2024

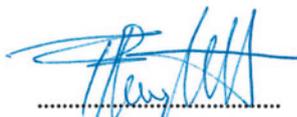
Die Rechnungsprüfungskommission:



Christoph Brassler



David Hänsenberger



Fabienne Schnyder



Rolf Hubmann

## BERICHT FINANZKOMMISSION

Mitten während der Budgetphase zum überarbeiteten Budget 2024 hat die Finanzkommission (nachstehend FiKo genannt) ihre Arbeit aufgenommen. Da zum damaligen Zeitpunkt die Grundlagen zum Budget 2024 bereits zu einem grossen Teil vorlagen, beschränkte sich die Arbeit der FiKo auf die Beratung von Anpassungen und Klärungen zum Budget 2024, sowie auf die Kenntnisnahme der Rechnung 2023 und beratende Unterstützung zum Projekt Postacker.

Zum Projekt Postacker äusserte sich die FiKo klar gegen einen Nachtragskredit zum jetzigen Zeitpunkt. Dem empfohlenen Vorgehen, an der Gemeindeversammlung im Juni 2024 ausführlich zum Projekt, den Finanzen, den möglichen Vorgehensvarianten und den daraus resultierenden Terminen zu orientieren und auf einen Antrag zu einem Nachtragskredit zu verzichten, ist der Gemeinderat gefolgt.

Aufgrund der Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2023 hat die FiKo die im April vorliegende Budgetvariante 2024 erstmals diskutiert, einige Hinweise zu Anpassungen notiert und am 8. Mai die überarbeitete Budgetversion noch einmal behandelt. Dass die definitive Version des Budget 2024 im Vergleich mit dem im November 2023 zurückgewiesenen Budget ohne Steuererhöhung einen etwa gleich hohen Aufwandüberschuss ausweist, ist ein erster Lichtblick für die finanzielle Zukunft.

Die Beratungen zeigten schnell die Notwendigkeit der Überarbeitung mehrere Reglemente und der Gemeindeordnung. Vor allem auch die be-

reits mehrere Jahre pendente Anpassung der Gebühren und Tarife muss dringend bearbeitet werden. Aufgrund der aktuellen Situation soll mit dem Budget 2024 kein überarbeiteter Finanzplan vorgelegt werden. Dieser wird zusammen mit diversen anderen Anpassungen mit finanziellen Auswirkungen bis zur Budgetversammlung im Dezember erarbeitet und zusammen mit dem Budget 2025 vorgelegt werden.

Es ist unbestritten, dass aufgrund der aktuellen Finanzlage und der bekannt hohen Verschuldung mit steigenden Zinsen zukünftige Erhöhungen der Steuern für die Politische Gemeinde nötig sein werden. Bis zur Budgetversammlung im Dezember muss der Gemeinderat mit Unterstützung der FiKo anhand des Finanzplans die nötigen, zum Teil wenig attraktiven Schritte für die nächsten Jahre zur Festigung der Finanzen festlegen und die daraus folgenden Anträge dem Stimmvolk zur Genehmigung vorlegen. Die FiKo wird bereits vor Beginn der Budgetberatung im Gemeinderat, also vor Ende Juli, die grundlegenden Themen im Hinblick auf das Budget 2025, den Finanzplan und die Auswirkungen auf Gebühren und Tarife beraten. Nach den Wahlen im Juni sollen mit dem Gemeinderat in der neuen Zusammensetzung auch die wichtigen Fragen zur Gemeindeorganisation und zur strategischen Ausrichtung unserer Gemeinde behandelt werden.

Aufgrund der aktuellen Kenntnisse und im Interesse eines geregelten Ablaufs des restlichen Jahres beantragt die FiKo die Genehmigung des vorliegenden Budgets 2024 ohne Finanzplan und ohne Steuererhöhung.

*9555 Tobel, 15.05.2024/Roland Kuttruff, für die Finanzkommission*

## KREDITABRECHNUNG TROTTOIRVERLÄNGERUNG MÜNCHWILERSTRASSE TÄGERSCHEN

Beschluss vom 26.11.2020

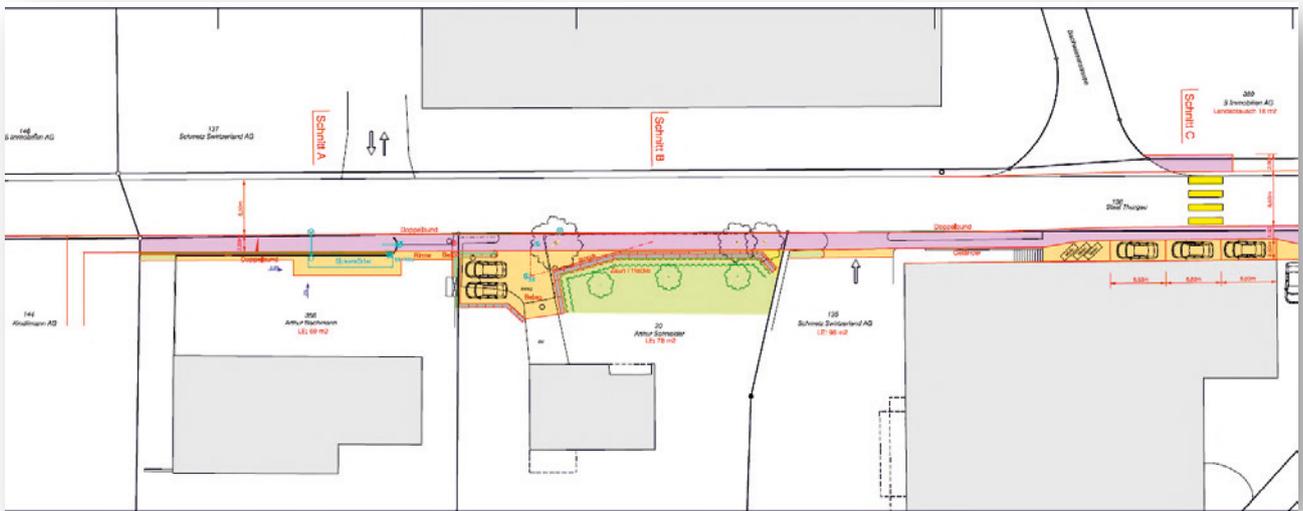
Kredithöhe	IST-Abrechnung	Abweichung
CHF 390'000.--	CHF 400'878.85	CHF +10'878.85 +2.79%

### Begründung Mehrkosten:

Der Aufwand im Strassenbereich ist mit CHF 20'527.35 höher ausgefallen als im Kostenvoranschlag budgetiert. Die Inkonvenienzentschädigung und bauliche Anpassungen am Trottoirabschluss zu Parz. 20 und 356 waren zum Zeitpunkt des KV noch nicht bekannt.

Der Leitungsbau im Wasser und EW-Konto konnten unter dem KV abgeschlossen werden. Total sind die Kosten mit rund CHF 10'878.85 oder 2.79% höher ausgefallen als budgetiert.

Die Abrechnung wurde am 17. April 2024 durch die RPK geprüft und für richtig befunden.



**KREDITABRECHNUNG SANIERUNG TRAFOSTATION SÜDSTRASSE**

Beschluss vom 13.06.2021

<i>Kredithöhe</i>	<i>IST-Abrechnung</i>	<i>Abweichung</i>
CHF 115'000.--	CHF 130'835.45	CHF +15'835.45 +13.77%

**Begründung Mehrkosten:**

Die Kosten sind mit rund CHF 15'835.45 oder 13.77% höher ausgefallen als budgetiert. Diese entstanden aufgrund der hohen Rohstoffpreise zum Zeitpunkt des Einkaufs. Zusätzlich waren die Märkte für Transformatoren, Mittelspannungs-Anlagen und Niederspannungs-Anlagen während der Beschaffungsphase sehr

volatil, was sich sowohl auf den Lieferzeitpunkt als auch auf den Einkaufspreis negativ auswirkte. Die Abrechnung wurde am 15. Februar 2024 durch die RPK geprüft und für richtig befunden.



## KREDITABRECHNUNG SANIERUNG WASSER- UND ABWASSERLEITUNG NACH THÜRN

Beschluss vom 13.06.2021

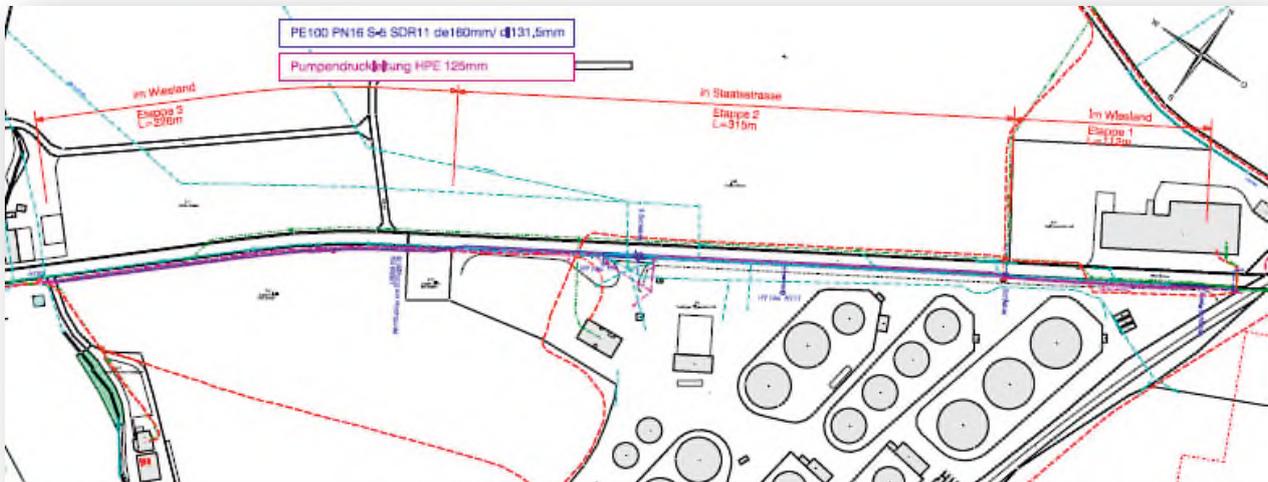
Kredithöhe	IST-Abrechnung	Abweichung
CHF 251'000.--	CHF 300'686.63	CHF +49'686.63 +19.8%

### Begründung Mehrkosten:

Die Linienführung wurde aufgrund der Erkenntnisse aus den Einspracheverhandlungen direkt in die Fahrbahn verlegt. Das Amt für Umwelt forderte in der Bau- bewilligung eine Spleissung oder Grabenverbrei- terung und das Tiefbauamt stellte höhere Anforder- ungen beim Belageinbau. Zusätzlich musste ein Quer- schlag ausgeführt und auf Höhe des Tanklagers auf Nacharbeit ausgewichen werden. Der alte herausge- fräste Belag wies polyzyklische aromatische Kohlen- wasserstoffverbindungen (PAK) auf und musste in

eine Innerstoffdeponie abgeführt werden. Beim Tank- lager musste noch eine Böschungssicherung einge- baut werden, da der Leitungsverlauf nicht dem Kata- ster entsprach. Alle diese Massnahmen verteuerten das Projekt, welches mit Mehrkosten von Total rund CHF 49'686.63 oder 19.8% höher abschloss als budge- tiert.

Die Abrechnung wurde am 15. Februar 2024 durch die RPK geprüft und für richtig befunden.



**KREDITABRECHNUNG SANIERUNG UNTERER SONNENHÜGEL**

Beschluss vom 22.11.2021

<i>Kredithöhe</i>	<i>IST-Abrechnung</i>	<i>Abweichung</i>
CHF 655'000.--	CHF 736'223.21	CHF +81'223.21 +12.4%

**Begründung Mehrkosten:**

Durch einen weiteren Rohrbruch kurz vor Projektstart mussten schlussendlich fünf zusätzliche Hausanschlüsse ausserhalb des Projektperimeters erneuert werden (CHF +60'617.73). Im Weiteren musste eine Meteorleitung auf einer Länge von 45m zusätzlich ersetzt werden (CHF +21'758.48). Mit dem Ersatz der Wasser-Hausanschlussleitung wurde gleichzeitig der

EW-Hausanschluss bei diesen fünf Liegenschaften erneuert, was auch beim EW für zusätzliche Kosten sorgte (CHF +7'359.06).

Die Kosten sind mit Total rund CHF 81'223.21 oder 12.4% höher ausgefallen als budgetiert.

Die Abrechnung wurde am 17. April 2024 durch die RPK geprüft und für richtig befunden.



## KREDITABRECHNUNG VERKEHRSBERUHIGUNGSMASSNAHMEN KARLISHUB

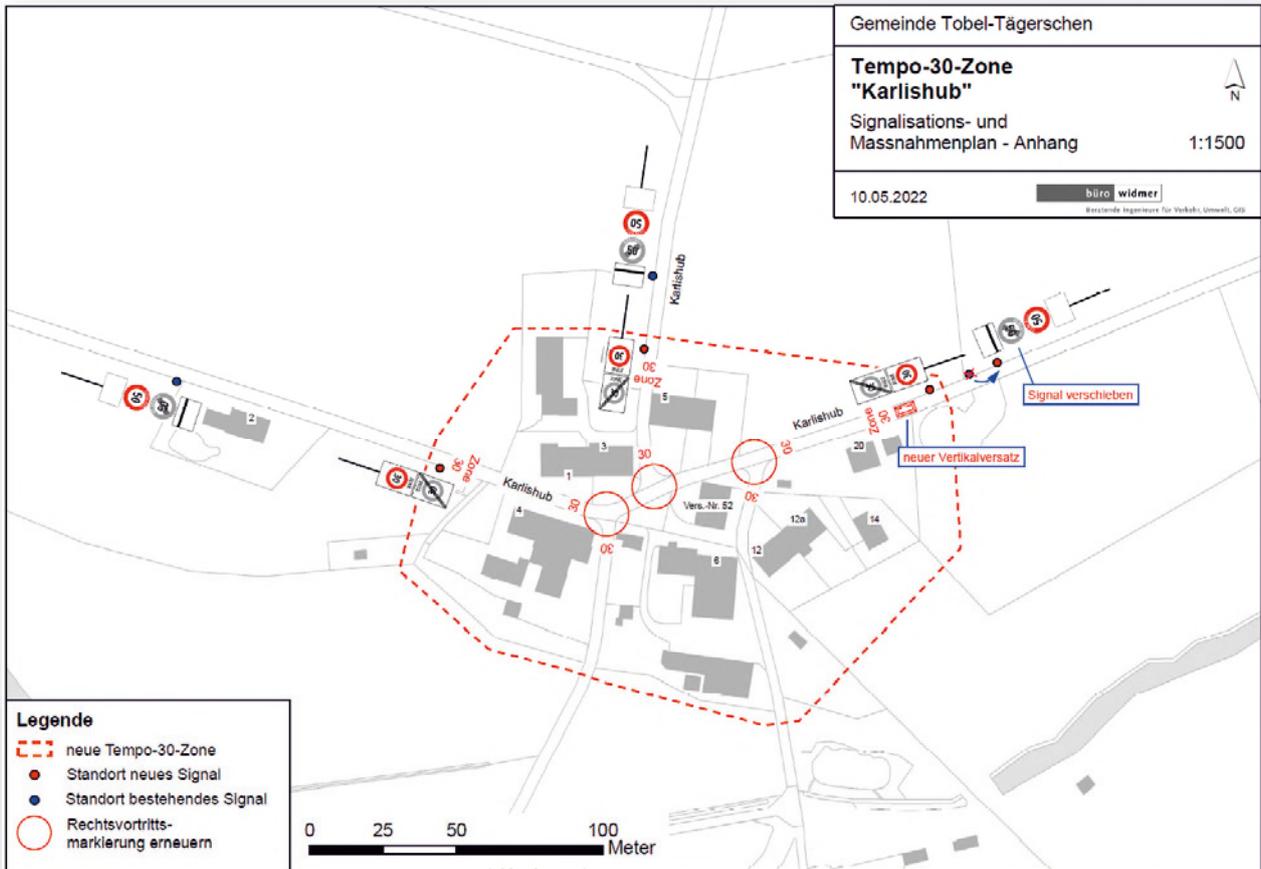
Beschluss vom 19.12.2022

Kredithöhe	IST-Abrechnung	Abweichung
CHF 12'400.--	CHF 14'441.80	CHF +2'041.80 +16.46%

**Begründung Mehrkosten:**

Die Kosten für den Vertikalversatz "Berliner Kissen" sind um CHF 2'360.- höher ausgefallen als budgetiert. Dies aufgrund des Strassengefälles und dadurch ausgelösten Mehraufwendungen durch Nachbesserung.

Die Abrechnung wurde am 15. Februar 2024 durch die RPK geprüft und für richtig befunden.



## BUDGET 2024

Das Budget 2024 enthält mehr oder weniger nur die gebundenen Ausgaben, also gesetzlich oder vertraglich verpflichtende Ausgaben.

Der Aufwandsüberschuss 2024 beträgt CHF 600'458. Dabei rechnen wir bei der Schule mit einem Ertragsüberschuss von CHF 11'249 und bei der Gemeinde mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 611'707.

### Ausblick

Der detaillierte Finanzplan mit den Investitionen auf die nächsten 20 Jahre ist in Bearbeitung und wird in der Gemeindeversammlung Dezember 2024 präsentiert.

Die Gemeindeordnung und das Gebührenreglement werden überarbeitet. Gemäss den Erläuterungen bei den Techn. Werken werden die Gebühren an der Gemeindeversammlung im Dezember 2024 zur Erhöhung per 1. Januar 2025 beantragt.

### PRIMARSCHULE:

Als grössten Aufwandsposten im Budget vom **Bereich Bildung** (Primarschule) zeigt sich der Besoldungsaufwand mit rund CHF 1.8 Mio. (exkl. rund 20% Lohnnebenkosten). Dieser wurde aufgrund des Personalbestandes per Februar 2024 berechnet. Die Schulgemeinde hat keinen Einfluss auf die Löhne der Lehrpersonen. Diese werden vom Kanton vorgegeben. Im aktuellen Schuljahr 2023/24 beschulen wir 141 Kinder (32 Kindergarten, 109 Primarschule). Mittelfristig rechnen wir mit leicht steigenden Schülerzahlen.

Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung mit den grössten Abweichungen gegenüber dem Budget 2023:

#### 2110 Kindergarten

3020.10 Besoldungen Regelunterricht: Durch jüngere und tiefer eingestufte Kindergartenlehrpersonen rechnen wir mit tieferen Lohnkosten.

3020.31 Besoldung Schulische Heilpädagogik: Nach einem Jahr Vakanz konnten wir ab Februar 2024 wieder eine Heilpädagogin fest anstellen. Durch ihre höhere Einstufung werden in diesem Konto höhere Kosten entstehen.

#### 2120 Primarstufe

3020.10 Besoldungen Regelunterricht: Durch den jährlichen Stufenanstieg und Wechsel beim Personal rechnen wir mit höheren Lohnkosten in diesem Konto.

3020.34 Besoldung Deutsch als Zweitsprache: Eine junge, tief eingestufte Lehrperson wurde durch eine ältere, höher eingestufte Lehrperson ersetzt.

3020.60 Stellvertretungen: Eine langzeiterkrankte Lehrperson ist per Sommer 2023 ausgetreten. Wir rechnen deshalb mit tieferen Stellvertretungskosten.

3171.00 Exkursionen, Schulreisen: Durch das Notbudget musste dieses Konto gekürzt werden. Erfreulicherweise konnten diverse Aktivitäten dank der gelungenen Spendensammlung trotzdem durchgeführt werden.

3612.21 Entschädigung an Gemeinwesen, Schulgelder, Honorare: In diesem Konto wird neu die interne Verrechnung der Psychomotorik gebucht.

4260.00 Rückerstattungen Dritter: In diesem Konto sind die Einnahmen unserer Spendensammlung enthalten.

#### 2150 Sonderrechnung Psychomotorik

In dieser Kostenstelle werden neu alle Aufwände und Erträge der Psychomotorik geführt. Diese waren bisher in der Kostenstelle 2120 Primarstufe integriert. Diese Kostenstelle muss Ende Jahr ausgeglichen sein.

#### 2170 Schulliegenschaften

3111.00 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge: Ein Rollgerüst für die Fensterreinigung in der Turnhalle muss angeschafft werden.

3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude: Durch das Notbudget und die angespannte finanzielle Lage in unserer Gemeinde werden nur die nötigsten Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

3151.00 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge: Diverse Arbeiten gemäss Unterhaltsplan stehen an.

3300.40 Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV allgemeiner Haushalt: 1/3 der Abschreibung der Turnhalle (rund Fr. 83'000.-) wird neu intern der politischen Gemeinde verrechnet.

#### 2190 Schulverwaltung

3000.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen: Für die Steuergruppe Beurteilungen und die Arbeitsgruppe Vision muss mit zusätzlichen Sitzungsgeldern gerechnet werden.

3010.10 Löhne Verwaltungspersonal: Für die Einführung der neuen Schulsoftware, das Projekt AG IT Regio sowie SOVS (Selektives Obligatorium vorschulische Sprachförderung) sind zusätzliche Arbeitsstunden nötig, was zu höheren Lohnkosten führen wird.

3133.00 Informatik-Nutzungsaufwand: Dieses Konto wird gemäss HRM2 neu separat geführt. Die Kosten in diesem Konto waren bisher im Konto 3132.80 (Dienstleistungen, Honorare) verbucht.

3612.30 Steuerbezugskosten: Diese werden ab dem Jahr 2024 wieder intern von der politischen Gemeinde an die Schulgemeinde verrechnet.

#### 2191 Schulleitung

Es gibt keine nennenswerten Abweichungen gegenüber dem Budget 2023

#### 2192 Schulische Sozialarbeit

Es gibt keine nennenswerten Abweichungen gegenüber dem Budget 2023

**9100 Allgemeine Gemeindesteuern**

Wir rechnen mit höheren Steuereinnahmen gegenüber dem Budget 2023 und auch der Rechnung 2023.

**9300 Finanz- und Lastenausgleich**

Wir rechnen mit einem höheren Kantonsbeitrag gegenüber dem Budget 2023 jedoch einem tieferen gegenüber der Rechnung 2023. Dies auf Grund der gestiegenen Steuerkraft im Jahr 2023.

**Genehmigung und Antrag des Gemeinderates**

DER GEMEINDERAT BEANTRAGT DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

**DAS BUDGET 2024 DER POLITISCHEN GEMEINDE UND DER TECHNISCHEN WERKE ZU GENEHMIGEN.**

**FINANZKOMMISSION**

Wie eingangs im Vorwort beschrieben, wurde eine Finanzkommission (FiKo) mit Fachpersonen gegründet, um Vorschläge zuhanden des Gemeinderates oder der Gemeindeversammlung auszuarbeiten. Am 15. März 2024 hatten wir unsere Kick-Off Sitzung. An dieser Sitzung wurden die Ziele, Aufgaben und Kompetenzen für die FiKo erörtert. Am 19. April sowie 08. Mai 2024 wurden bereits die ersten Sitzungen durchgeführt. Bereits durch die ersten Sitzungen wurden wegweisende Empfehlungen an den Gemeinderat weitergegeben und auch umgesetzt.

Als Mitglieder der FiKo wurden folgende Personen ernannt:

- Mark Wildi, zuständiger Gemeinderat Finanzen und Liegenschaften, Vorsitz FiKo
- Rolf Frei, Gemeinderat Ressort Bau und Technische Werke
- Bernhard Koller, Schulpräsident
- Roland Kuttruff, Privatperson (ehem. Gemeindepräsident)
- Cornelia Fäh, Privatperson (Gemeindeschreiberin Thundorf, ehem. Schulleiterin)
- Gianmarco Zanolari, Mandatsträger BDO AG, lic. Oec. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer
- Simon Affentranger, BDO AG, Unterstützung Finanzverwaltung

Für die Arbeit der FiKo wurde ein Kostendach von CHF 10'000 ins Budget 2024 aufgenommen. Die Aufgaben der FiKo wurden wie folgt bestimmt:

1. Beratung des Gemeinderats bei den finanziellen Angelegenheiten der Politischen Gemeinde und Abgleich mit dem Finanzplan sowie Beurteilung der Risikobewertung und der Auswirkungen betreffend der Finanzierung.
2. Erarbeitung von finanzpolitischen, infrastrukturellen und personellen Annahmen resp. Prioritäten.
3. Erarbeiten eines Budgetrahmens anhand des Finanzplanes und der aktuellen Kennzahlen (Anz. Einwohner, etc.) zu den Funktionen gem. HRM2 (ab Budgetprozess 2025)
4. Bericht mit Empfehlung/Antrag zuhanden Gemeinderat, resp. bei Schulthemen auch zuhanden Schulkommission

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die FiKo in der jetzigen Situation einen wertvollen Beitrag für die Gemeinde leistet. Die FiKo arbeitet vorläufig provisorisch und wird laufend auf deren Notwendigkeit überprüft. An der Rechnungsversammlung 2025 sollen die Stimmbürger vom Gemeinderat über die gemachten Erfahrungen informiert werden. Falls die Erfahrungen für die Weiterführung der Finanzkommission sprechen, soll ein entsprechendes Pflichtenheft ausgearbeitet und durch den Gemeinderat in Kraft gesetzt werden.

*Mark Wildi, Gemeinderat*

## INFORMATIONEN ZUR AREALENTWICKLUNG POSTACKER

### AUSGANGSLAGE

Die Stimmbürger genehmigten am 20. Mai 2019 den Kauf der Parzelle „Postacker“. Der Gemeinderat stellte gemäss Kreditantrag einen kalkulierten Nettogewinn (Verkaufserlös abzüglich Erwerbskosten, Erschliessungskosten und Zinsen) von zirka CHF 3 Mio in Aussicht.

Für die Durchführung des Wettbewerbs genehmigten die Stimmberechtigten anlässlich der Gemeindeversammlung vom 22. November 2021 einen Kredit von CHF 230'000.00.

In der Zwischenzeit liegt das Wettbewerbsprojekt der Armon Semadeni Architekten GmbH vor. Dieses wurde zu einem Richtprojekt als Grundlage für den Gestaltungsplan weiterbearbeitet. Da auf dem Grundstück eine Gestaltungsplanpflicht vorgeschrieben ist, muss das Ergebnis des Wettbewerbs nun in einen Gestaltungsplan, eine Zonenplanänderung sowie ein Erschliessungs- und Freiraumkonzept umgesetzt werden.

Für die Überbauung des Postackers haben sich bereits einige Investoren mit klarem Interesse gemeldet.

### PROJEKTANALYSE UND GRUNDLAGEN VERMARKTUNG

Die Firma PPM Projektmanagement AG wurde beauftragt, eine Projektanalyse zu erstellen und Grundlagen für die Vermarktung zu erarbeiten.

Aufgrund einer Marktanalyse und eines informellen Kontakts mit möglichen Investoren kann von folgenden Eckwerten ausgegangen werden:

Die Gemeinde Tobel-Tägerschen hat einen sehr hohen Steuerfuss und ist schlecht an das übergeordnete ÖV-Netz (insbesondere Richtung Zürich) angebunden. Dies bedeutet, dass sowohl die Mietzinsen als auch die Verkaufspreise konservativ eingesetzt werden müssen.

Die Firma PPM Projektmanagement AG geht für die weiteren Überlegungen konservativ von einem Verkaufserlös von CHF 15'500'000.00 aus. Somit ergibt sich folgender möglicher Nettoertrag:

Erlös aus dem Verkauf der Baufelder gerundet:	CHF 15'500'000.00
./. Landerwerb vom Kanton	- CHF 5'671'400.00
./. Gewinnbeteiligung Kanton	- CHF 750'000.00

./. Erschliessungskosten geschätzt	- CHF 2'835'700.00
./. Planungskosten bis und mit Gestaltungsplan	- CHF 400'000.00
./. Finanzierungskosten Planung, Land	- CHF 200'000.00
./. Reserve und Diverses	- CHF 142'900.00
<b>Total Nettoertrag vor Steuern</b>	<b>CHF 5'500'000.00</b>

Aufgrund dieser Berechnung hält die Firma PPM Projektmanagement AG folgendes fest:

- Die Projektentwicklung in eigener Regie durchzuführen, lohnt sich.
- Aus der Investition der Gemeinde in Landerwerb und Planung resultiert ein Nettoertrag vor Steuern von rund CHF 5.5 Mio.
- Damit die hier aufgezeigten Verkaufszahlen realisiert werden können, ist das Projekt zwingend bis und mit Gestaltungsplan weiterzubearbeiten.
- Die zusätzlichen Planungskosten sind in Relation zu den möglichen Erträgen eine sehr gute Investition.

### WEITERES VORGEHEN

Für die weiteren Planungsarbeiten ist ein zusätzlicher Kredit von zirka CHF 159'000 nötig.

Der Gemeinderat, die Finanzkommission wie auch die Planungskommission Postacker analysieren die Vor- und Nachteile eines sofortigen Verkaufs des ganzen Postackers an ein Generalunternehmen (GU). Stichworte dazu sind z.B. Belastung der Schulen durch schnelles Wachstum der Bevölkerung, gesetzlich vorgeschriebene und unabwendbare Erschliessungskosten, etc. Zu dieser Analyse gehören auch Abklärungen mit möglichen Käufern des gesamten Areals. Der Gemeinderat hat deshalb den Betrag von CHF 20'000 ins vorliegende Budget 2024 aufgenommen.

Im Herbst 2024 wird an einer Informationsveranstaltung das Ergebnis dieser Analyse vorgelegt und mit der Bevölkerung diskutiert.

Der Antrag für den Zusatzkredit «Planung Gestaltungsplan Postacker» wird danach an der Dezember-Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

*Rolf Frei, Gemeinderat*

## VERABSCHIEDUNG

Der Gemeinderat dankt Gemeindepräsident, Rolf Bosshard, Gemeinderat, Stefan Blum und RPK-Mitglied, Rolf Hubmann für ihre geleisteten Dienste zugunsten der Politischen Gemeinde Tobel-Tägerschen und wünscht ihnen alles Gute.



***Rolf Bosshard*** (Gemeindepräsident)

Austritt per 31.05.2024



***Stefan Blum*** (Gemeinderat)

Austritt per 30.06.2024



***Rolf Hubmann*** (Mitglied RPK)

Austritt per 30.06.2024

## INFORMATIONEN AUS DEN RESSORTS

### RESSORT FLUR- UND WALD, UMWELTSCHUTZ:

**BACHUNTERHALT** – Im 2023 konnte der Holzschlag wegen ungeeigneten Bodenbedingungen nur reduziert durchgeführt werden. Beim Hartenauerbach auf der Höhe Mühle war ein Zugang überhaupt nicht möglich. Dafür wurden beim Glesibach (zwischen Thor und Affeltrangen) 12 Eschen krankheitsbedingt gefällt. Insgesamt wird das Konto 7410.3142.00 durch diesen Umstand im 2023 weniger belastet.

**ABFALLWIRTSCHAFT** – Die Grüngutmengen nehmen immer noch zu. Konkret haben wir eine Zunahme im 2023 von ca. 50 Tonnen Grüngut bei einer Sammelmenge von 226 Tonnen zu verzeichnen. Trotzdem können wir durch gute Einnahmen (Rückerstattung ZAB und Gebühren) eine Einlage von CHF 16'685.58 in die Spezialfinanzierung tätigen. Ab 2024 werden wir einen Teil des Grüngutes (max. 140 Tonnen) an die Biogasanlage AXPO Compogas liefern. Damit können wir den CO<sub>2</sub> Ausstoss um 18 Tonnen (ca. 7'000 Liter Benzin) reduzieren und zusätzlich Energie von 65'000 kWh (5 Haushaltungen) erzeugen. Wir erwarten dadurch keine Gebührenerhöhung.

**FLURSTRASSEN** – Im Bereich der gebührenfinanzierten Strukurverbesserung (Kostenstelle 8120) wird es auch im 2023 eine Einlage von CHF 6'597.70 in die Spezialfinanzierung geben. Dies konnte durch die hervorragende Zusammenarbeit mit unseren Sektorenchefs erreicht werden. Für das Jahr 2024 werden zwei kritische Abschnitte unserer Flurstrassen staubfrei gemacht. Damit die Kosten nicht überschritten werden, werden wir den regulären Unterhalt im 2024 und 2026 reduzieren müssen. Dies stellt kein Risiko dar, da der Zustand der Flurstrassen gut ist.

**WERKHOF** – Im 2023 haben wir unseren neuen Mitarbeiter Jürg Ackermann als Leiter Werkhof eingestellt. Die Übergabe und Einführung ist gut gelungen und abgeschlossen. In die Zukunft blickend macht uns einzig das Gemeindeauto ein wenig Sorgen. Ende 2024 muss es wieder vorgeführt werden und es stellt sich die Frage, ob es längerfristig günstiger ist, in ein neues Auto zu investieren oder in Reparaturen. Das wird für das Budget 2025 relevant sein.

**LIEGENSCHAFTEN** – Das Projekt «oberes Primarschulhaus» konnte bauseitig abgeschlossen werden. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf ca. CHF 77'000.00. Dies konnte weit unter dem Kredit von CHF 105'000.00 realisiert werden, da wir nicht alle Lampen ersetzt haben. Die Investition wird dann erst in der Rechnung 2024 abgeschlossen und nächstes Jahr präsentiert.

*Mark Wildi, Gemeinderat*

### RESSORT SICHERHEIT

**FEUERWEHR LAUCHETAL** – Die Feuerwehr zählte im letzten Jahr über 30 Einsätze im Gebiet des Zweckverbandes. Für dieses Jahr konnten 5 neue Rekruten gewonnen werden, welche bereits ihre ersten Kontakte mit dem Feuerwehrhandwerk erlebten. Seit diesem Jahr dürfen 12 AdF (Angehörige der Feuerwehr) einen neuen Grad tragen und somit eine neue Funktion wahrnehmen. Herzliche Gratulation und Danke für euer Engagement zu Gunsten unserer Sicherheit. Auch danke ich Andreas Rupp für seinen grossartigen Einsatz in den letzten Jahren als Kommandant und wünsche dem neuen Feuerwehrkommandanten, Martin Stocker, alles Gute in seiner neuen Aufgabe.



**PARKPLATZ SPORTANLAGE** - Wie Sie sicherlich bemerkt haben, standen immer wieder Motorfahrzeuge und Anhänger mit oder ohne amtlichen Kennzeichen auf dem Parkplatz beim Fussballplatz. Neu ist die Dauer auf 24 Stunden beschränkt und das Abstellen von Fahrzeugen ohne amtliches Kennzeichen auf öffentlichen Plätzen ist sowieso gesetzlich verboten und kann zur Anzeige gebracht werden.

**ZIVILSCHUTZ / ZSO / RFS** - Die Zivilschutzkommission verabschiedete die Rechnung 2023. Das Ziel von maximal CHF 10.00 pro Einwohner konnte wiederum erreicht werden, und zwar mit CHF 8.94. Nach 7 Jahren gibt Daniel Häberli sein Kommando als Kommandant der ZSO HTG ab und widmet sich voll und ganz dem Kulturgüterschutz des Kantons Thurgau. An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, Daniel Häberli seinen grossartigen Einsatz als Bataillonskommandant zu verdanken. Auch wünsche ich seinem Nachfolger, Fabio Tornese, viel Freude und Befriedigung in seiner neuen Aufgabe als Bat Kdt. Er tritt diese herausfordernde Aufgabe per 1. Juli 2024 an. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Daniel Häberli wird neu Mitglied des Regionalen Führungsstabs Hinterthurgau und bringt mit seinem Background viel Knowhow in den Stab. Seit anfangs Jahr sind Marc Schönenberger aus Sirnach und Christian Neff aus Hurnen neu im Stab des RFS HTG eingetreten und verstärken mit ihrer Persönlichkeit sowie ihrem Wissen den Stab. Herzlichen Dank für eure Bereitschaft.



In diesem Jahr ist geplant, dass die Notfalltreffpunkte in vier Gemeinden getestet werden. Hier geht es darum, Abläufe zu optimieren und den Beteiligten die Sicherheit für einen rei-



ungslosen Ablauf zu geben. Wir suchen aktuell immer noch mindestens 2 Personen aus der Bevölkerung, welche uns bei der Organisation und dem Betrieb des Notfalltreffpunktes unterstützen. Aktuell sind 3 Personen aus der Gemeinde ausgebildet und in der Lage, diese wichtige Anlaufstelle zu betreiben. Mit meinem Austritt aus dem Gemeinderat entsteht auch hier eine Vakanz. Helfen sie mit und melden sie sich direkt bei mir oder meinem Nachfolger. Danke für Ihre Unterstützung.

**WEIHNACHTSMARKT 2024** - Bereits im April 2024 führte das OK die Schlussitzung des letzten und die Startitzung des kommenden Weihnachtsmarktes durch. In der Vergangenheit wurde das Präsidium des OK's durch einen Gemeinderat (mir selber) gestellt. Ich denke, Sie wissen, wie stark sich der Weihnachtsmarkt im Innenhof der Komturei Tobel in den letzten Jahren entwickelt hat. Ich erlaube mir, zu schreiben, dass sich unser Weihnachtsmarkt zu einer kleinen Erfolgsgeschichte entwickelt hat. An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, dem OK ein riesiges Dankeschön zu gebühren. Dies sind: Silvan Kappeler, Daniel Züger und Ernst Bosshard. Die Zusammenarbeit mit euch und allen, die uns in den vergangenen Jahren unterstützten, schätzte ich sehr. Merci vielmal! Wie es mit dem OK genau weitergeht, kann aktuell noch nicht gesagt werden. Die Durchführung des diesjährigen Weihnachtsmarktes ist aber für 23. / 24. November geplant.

**AUSTRITT AUS DEM GEMEINDERAT PER 30.06.2024** - Geschätzte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Tobel-Tägerschen, vielleicht haben Sie sich gefragt, wieso ich mich für den Rücktritt aus dem Gemeinderat nach 8 Jahren entschlossen habe. Es gibt mehrere Gründe: per 01.01.2024 durfte ich geschäftlich eine neue Herausforderung annehmen, welche ich sehr hoch priorisiere. Im Juni 2023 übernahm ich die Funktion als Stabschef des regionalen Führungsstabes Hinterthurgau und auch diese neue Aufgabe bringt so einige Pflichten mit sich. Das Wichtigste ist aber klar die Familie, welche in meiner Prioritätenliste ganz oben steht. Jedes Familienmitglied will sich weiterentwickeln und benötigt Zeit sowie Unterstützung. Ich möchte in Zukunft die verfügbare Zeit meiner Familie aber auch meinen Hobbies widmen, welche in der Vergangenheit etwas zu kurz gekommen sind.

Der ganzen Gemeindeverwaltung möchte ich ebenfalls ein grosses Dankeschön für die hervorragende Zusammenarbeit entrichten. Selbstverständlich gebührt auch meinen Gemeinderatskollegen ein herzliches Dankeschön für die Zusammenarbeit und die interessanten sowie teilweise heftigen Diskussionen, welche aber für diese Aufgabe genau die nötige Abwechslung gab. Den bestehenden und neuen Gemeinderatsmitgliedern wünsche ich weiterhin viel Kraft, Entschlossenheit und das nötige Glück für die Zukunft. Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und Ihr Verständnis.

*Stefan Blum, Gemeinderat*

## **RESSORT BILDUNG, KULTUR UND GEWERBE**

**PRIMARSCHULE TOBEL** – Der Gemeinderat und die Schulkommission haben sich Anfang März zur ersten gemeinsamen Sitzung getroffen. Dabei wurde entschieden, dass man sich im Spätsommer zu einem gemeinsamen Tagesworkshop treffen wird. Dabei soll die Einheitsgemeinde in ihrer heutigen Form und die daraus resultierende Zusammenarbeit durchleuchtet und Vor- sowie auch Nachteile einer Auflösung der Einheitsgemeinde eruiert werden. Als Folge dieser Veranstaltung könnten Massnahmen definiert werden, welche bei einer Überarbeitung der Gemeindeordnung erfolgen könnten. Der Gemeinderat wird zusammen mit der Schulkommission zur gegebenen Zeit über den Verlauf von diesem Workshop informieren. Der Kanton Thurgau verlangt ab Schuljahr 24/25, dass sämtliche Kinder, welche regulär ein Jahr später in den Kindergarten eintreten und über ungenügende Deutschkenntnisse verfügen, dieses Jahr in die Spielgruppe müssen. Bernhard Koller hat über dieses «selektive Obligatorium vorschulische Sprachförderung (SOVS)» bereits an der letzten Gemeindeversammlung im Herbst 2023 berichtet. Mit den beiden Spielgruppen «Waldspielgruppe im Zauberwald» und «Verein Kinderbunt» konnte eine entsprechende Leistungsvereinbarung getroffen werden, welche der Gemeinde total 9 Plätze sicherstellt. Für das Schuljahr 24/25 werden davon lediglich 3 Plätze benötigt. Die Kosten für diese Plätze muss die Primarschule übernehmen, welche sie wieder vollumfänglich vom Kanton zurückfordern kann.

**GEWERBEVEREIN LAUCHETAL** – Der neu gegründete Gewerbeverein Lauchetal hat sich in diesem Jahr das erste Mal zu einem Event getroffen. Unter dem Motto «genial regional» fand das erste Gewerbeforum bei der Firma Ed. Vetter AG in Lommis statt, welche auf grosses Interesse gestossen ist. Jack Ott als Präsident des Gewerbevereins begrüsst die Anwesenden und gab einen kurzen Rückblick auf die GALA 2023. Nebst dem Präsidenten des kantonalen Arbeitgeberverbandes, Hansjörg Brunner, wurden vor allem die Beiträge von Anna Lehmann, Inhaberin von Bio Beck Lehmann in Lanterwil, sowie Francisco Vetter, Bauführer Hochbau bei der Firma Ed. Vetter AG, mit Spannung erwartet. Sie haben einerseits ihre Firmen vorgestellt und standen im Anschluss dem Moderator beim Gewebetalk Red & Antwort. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde noch ein Apéro offeriert sowie bestand die Möglichkeit, sich in Kleingruppen einer Betriebsführung anzuschliessen.

**FC TOBEL-AFFELTRANGEN** – Die bestehende Leistungsvereinbarung mit dem FC Tobel-Affeltrangen verlangt, dass wir diese in diesem Jahr neu verhandeln, da seitens Fussballclub das Darlehen für den damaligen Bau des Trainings- und Hauptplatzes per Ende 2024 vollumfänglich abbezahlt sein wird. Dazu hat der Gemeinderat mit Vertretern vom Fussballclub erste Gespräche geführt. Dabei wurden alle relevanten Punkte

analysiert und Stossrichtungen entwickelt, welche nun in den kommenden Gesprächen vertieft werden. Dabei gilt es festzuhalten, dass verbindliche Verträge bestehen, an welche sich beide Parteien stets gehalten haben. Ebenso gilt es mitzuteilen, dass durch die aus den Gesprächen entstandenen Abklärungen und dank der detaillierten Zeiterfassung der Gemeindearbeitenden, festgestellt werden konnte, dass die effektiv geleisteten Stunden für die Platzwartung um einiges tiefere Kosten verursacht als bis anhin angenommen und dokumentiert worden sind. Konkret liegen diese Kosten um die Hälfte tiefer als bisher ausgewiesen. Weiter hat sich der Fussballclub zur Freude der Gemeinde bereit erklärt, die diesjährige 1. Augustfeier im Clubhaus auf der Breite ohne Verlustgarantie der Gemeinde durchzuführen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für dieses unkomplizierte Entgegenkommen.

**KULTURBÜHNE VON THURKULTUR** – Dieses Jahr fand erneut die Kulturbühne von ThurKultur statt. Als Gemeinschaftswerk für die Veranstaltung haben die Mitglieder jeweils ein Puzzleteil gestaltet und der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Dieses wurde von der Kindergartenklasse von Melanie Brülisauer gestaltet.



Aus der Gemeinde Tobel-Tägerschen haben die Musikgesellschaft Tägerschen-Tobel, Anna & Peter Glas Kunst & Design, Singing People Tobel sowie die Komturei einen Beitrag am Programm geleistet. An dieser Stelle allen Beteiligten ein grosses Dankeschön für ihren Beitrag an dieser Veranstaltung.

**VEREINSBEITRÄGE** - Der Gemeinderat hat im Rahmen der Sparmassnahmen die Vereinsbeiträge angeschaut und sich intensiv über allfällige Anpassungen der Tarife ausgetauscht. Der Gemeinderat hat entschieden, dass sich die Beiträge für die Vereine wie folgt ändern:

- Der Pro-Kopf-Beitrag für Gruppenstunden, Proben und Trainings werden von CHF 1.50 auf CHF 1.30 angepasst (§7.2 Vereinsreglement)
- Die Pro-Kopf-Beitragserhöhung bei Leitenden, welche in den letzten 3 Jahren einen jugendfördernden Weiterbildungskurs absolviert haben, wird von CHF 0.50 auf CHF 0.30 angepasst (§7.4 Vereinsreglement)

Diese Anpassungen ergeben eine Einsparung für das Budget 2025 von circa CHF 5'800 (Basis Beiträge 2023). Die Änderung ist ab 1.1.2025 gültig und betreffen die Vereine für das entsprechende Kalenderjahr 2025. Die Vereine können auf diese Anpassung bis 31.7.2024 beim Gemeinderat schriftlich Rekurs erheben.

*Pascal Rusch, Gemeinderat*

## **RESSORT SOZIALES, BAU UND WERKE:**

### **SOZIALE DIENSTE LAUCHETAL-THURTAL (SDLT)**

Es wurden einige neue Gesuche um Sozialhilfe oder Alimentenbevorschussungen eingereicht. Nach einer gründlichen Prüfung stellte sich bei den meisten heraus, dass die betroffenen Personen keinen Anspruch auf Unterstützung haben. Die Anzahl der zu unterstützenden Personen und somit auch die Anzahl der Dossiers ist seit Anfangs Jahr glücklicherweise leicht rückläufig.

### **BAU- UND WERKE**

Wie bereits in der «Regi die Neue» erwähnt, hat die Firma Wälli die Prüfung der Baugesuche übernommen und wird auch die meisten Bauabnahmen durchführen. Durch das Weiterverrechnen der externen Aufwände an die Baugesuchsteller werden die Kosten der Bauverwaltung sogar reduziert.

Bei den technischen Werken wurde bereits seit Jahren mit externen Fachexperten zusammengearbeitet. Es ist in Zeiten von Fachkräftemangel praktisch unmöglich, für die Leitung der technischen Werke eine fachlich erfahrene Person zu finden, die bereit ist, für den grösseren Teil des Pensums Sachbearbeiter-Aufgaben zu übernehmen.

Deshalb werden wir den jeweiligen externen Fachexperten die Betriebsführung der einzelnen Werke weitgehend übergeben. Für die verbleibenden, vorwiegend administrativen Aufgaben, konnte per 1. Mai eine Sachbearbeitungsstelle mit Schwerpunkt technische Werke besetzt werden. Zusammen mit der bestehenden Sachbearbeiterin mit Schwerpunkt Bauverwaltung entsteht so ein Jobsharingteam aus zwei Teilzeitmitarbeiterinnen. Somit können auch bei Abwesenheit einer Person die Dienstleistungen der Verwaltung gewährleistet werden.

*Rolf Frei, Gemeinderat*



**TOBEL**  
**TÄGERSCHEN**  
*eine innovative Gemeinde  
mit Zukunftsperspektiven*

# Politische Gemeinde Tobel-Tägerschen

---

## Jahresrechnung 2023 / Budget 2024

---

*bestehend aus:*

- Jahresrechnung 2023 und Budget 2024 der Politischen Gemeinde
- Jahresrechnung 2023 und Budget 2024 der Teilbereiche der Gemeinde
  - Bereich Schule
  - Spezialfinanzierungen

Die detaillierte Jahresrechnung 2023 und das detaillierte Budget 2024 finden Sie als separaten Download auf der Webseite der Gemeinde.

## Inhaltsverzeichnis

---

### **Allgemeines**

- 1 Gesamtübersicht zur Jahresrechnung

### **Jahresrechnung des Allgemeinen Haushalts**

- 2 Bilanz
- 3 Erfolgsrechnung
  - Gliederung nach Arten, Gesamtgemeinde
  - Gliederung nach Funktionen, Gesamtgemeinde
  - Gliederung nach Arten, Aufteilung nach Teilbereichen
- 4 Investitionsrechnung
  - Gliederung nach Arten Gesamtgemeinde
  - Gliederung nach Funktionen Gesamtgemeinde
- 5 Geldflussrechnung

### **Anhang**

- 6 Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung
- 7 Eigenkapitalnachweis
- 8 Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel
- 9 Anlagespiegel
- 10 Rückstellungsspiegel
- 11 Finanzkennzahlen

### **Prüfungsvermerk**

- 12 Bericht Rechnungsprüfungskommission

**Die detaillierten Unterlagen zu den Jahresrechnungen finden Sie auf unserer Homepage.**

**1 Gesamtübersicht zur Jahresrechnung****Ergebnis 2023 Gesamtgemeinde**

<i>in CHF</i>	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Budget 2023</b>	<b>Budget 2024</b>
Betrieblicher Aufwand	-9'169'773	-8'877'238	-9'788'401
Betrieblicher Ertrag	8'719'820	8'112'380	9'304'833
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-449'953</b>	<b>-764'858</b>	<b>-483'568</b>
Finanzaufwand	-176'125	-125'150	-338'603
Finanzertrag	171'450	235'775	187'085
<b>Operativer Erfolg</b>	<b>-454'628</b>	<b>-654'233</b>	<b>-635'086</b>
+/- Ausserordentlicher Erfolg	34'628	34'630	34'628
<b>Gesamterfolg Gesamtgemeinde</b>	<b>-420'000</b>	<b>-619'603</b>	<b>-600'458</b>

**Ergebnis 2023 Primarschule**

<i>in CHF</i>	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Budget 2023</b>	<b>Budget 2024</b>
Betrieblicher Aufwand	-2'773'795	-2'791'181	-2'801'228
Betrieblicher Ertrag	2'814'687	2'543'000	2'814'937
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>40'892</b>	<b>-248'181</b>	<b>13'709</b>
Finanzaufwand	-44'803	-30'400	-77'088
Finanzertrag	38'207	40'000	40'000
<b>Operativer Erfolg</b>	<b>34'296</b>	<b>-238'581</b>	<b>-23'379</b>
+/- Ausserordentlicher Erfolg	34'628	34'630	34'628
<b>Gesamterfolg Primarschule</b>	<b>68'923</b>	<b>-203'951</b>	<b>11'249</b>

**2 Bilanz***in CHF*

<b>Aktiven</b>	<b>Bestand 31.12.2023</b>	<b>Bestand 31.12.2022</b>
<b>FINANZVERMÖGEN</b>		
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	2'590'283	3'504'861
101 Forderungen	2'208'567	1'567'424
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	262'117	243'802
106 Vorräte	-	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5'060'966</b>	<b>5'316'087</b>
107 Finanzanlagen	19'056	36'310
108 Sachanlagen FV	8'700'600	8'700'600
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8'719'656</b>	<b>8'736'910</b>
<b>TOTAL FINANZVERMÖGEN</b>	<b>13'780'622</b>	<b>14'052'997</b>
<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>		
140 Sachanlagen VV	15'845'026	15'642'510
142 Immaterielle Anlagen	48'125	96'250
146 Investitionsbeiträge	94'216	96'987
<b>TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>15'987'367</b>	<b>15'835'747</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>29'767'989</b>	<b>29'888'744</b>
<b>Passiven</b>	<b>Bestand 31.12.2023</b>	<b>Bestand 31.12.2022</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>		
200 Laufende Verbindlichkeiten	2'326'197	1'925'694
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000'000	3'075'000
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	76'890	65'978
205 Kurzfristige Rückstellungen	10'187	12'587
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>7'413'274</b>	<b>5'079'259</b>
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17'645'504	19'553'895
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>17'645'504</b>	<b>19'553'895</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>25'058'778</b>	<b>24'633'154</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
290 Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) ggü. Spezialfinanzierungen	1'378'736	1'464'806
291 Fonds	1'080	6'761
293 Vorfinanzierungen	1'038'838	1'073'465
<b>Zweckgebundenes Eigenkapital</b>	<b>2'418'653</b>	<b>2'545'032</b>
299 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	2'710'558	2'976'662
*299 Jahresergebnis	-420'000	-266'104
<b>Zweckfreies Eigenkapital</b>	<b>2'290'558</b>	<b>2'710'558</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>4'709'211</b>	<b>5'255'591</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>29'767'989</b>	<b>29'888'744</b>

\*Jahresergebnis 2023 noch provisorisch vor Gewinnverwendung dargestellt. Wird nach der Gemeindeversammlung definitiv verbucht.

**3 Erfolgsrechnung: Gliederung nach Arten, Gesamtgemeinde**

<i>in CHF</i>	Gesamtgemeinde		
	Rechnung 2023	Budget 2023	Budget 2024
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>9'169'773</b>	<b>8'877'238</b>	<b>9'788'401</b>
30 Personalaufwand	3'310'881	3'109'480	3'451'313
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'139'770	3'116'590	3'336'912
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'078'769	1'056'883	1'112'139
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	47'864	103'364	69'366
36 Transferaufwand	1'414'281	1'265'521	1'699'521
37 Durchlaufende Beträge	12'484	10'000	25'000
39 Interne Verrechnungen	165'724	215'400	94'150
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>8'719'820</b>	<b>8'112'380</b>	<b>9'304'833</b>
40 Fiskalertrag	3'799'319	3'664'000	4'087'000
41 Regalien und Konzessionen	8'829	8'800	8'800
42 Entgelte	2'683'640	2'732'700	3'059'688
43 Verschiedene Erträge	10'734	1'200	3'700
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	133'934	94'687	161'075
46 Transferertrag	1'905'156	1'385'592	1'865'420
47 Durchlaufende Beiträge	12'484	10'000	25'000
49 Interne Verrechnungen	165'724	215'400	94'150
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-449'953</b>	<b>-764'858</b>	<b>-483'568</b>
34 Finanzaufwand	176'125	125'150	338'603
44 Finanzertrag	171'450	235'775	187'085
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-4'675</b>	<b>110'625</b>	<b>-151'518</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-454'628</b>	<b>-654'233</b>	<b>-635'086</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-
48 Ausserordentlicher Ertrag	34'628	34'630	34'628
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>34'628</b>	<b>34'630</b>	<b>34'628</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-420'000</b>	<b>-619'603</b>	<b>-600'458</b>

**3 Erfolgsrechnung: Gliederung nach Funktionen Gesamtgemeinde**

<i>in CHF</i>	Rechnung 2023	Budget 2023	Budget 2024
0 Allgemeine Verwaltung	-893'727	-791'721	-791'300
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	-135'431	-158'720	-148'515
2 Bildung	-2'472'848	-2'502'901	-2'569'750
3 Kultur, Sport und Freizeit	-47'286	-76'090	-59'540
4 Gesundheit	-272'729	-249'520	-288'620
5 Soziale Sicherheit	-437'165	-417'890	-531'264
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-467'915	-427'562	-488'131
7 Umweltschutz und Raumordnung	-156'660	-158'429	-189'242
8 Volkswirtschaft	936	5'040	11'940
9 Finanzen und Steuern	4'462'825	4'158'190	4'453'964
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-420'000</b>	<b>-619'603</b>	<b>-600'458</b>

**3 Erfolgsrechnung: Gesamt- und Teilbereiche**

<b>Gesamtrechnung (Politische Gemeinde, Primarschule, Technische Werke)</b>			
	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Budget 2023</b>	<b>Budget 2024</b>
Ertrag	8'925'898	8'382'785	9'526'546
Aufwand	9'345'898	9'002'388	10'127'004
<b>Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>-420'000</b>	<b>-619'603</b>	<b>-600'458</b>

<b>Politische Gemeinde (allgemeiner Haushalt)</b>			
	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Budget 2023</b>	<b>Budget 2024</b>
Ertrag	3'247'628	2'914'075	3'457'726
Aufwand	3'736'552	3'329'727	4'069'433
<b>Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>-488'924</b>	<b>-415'652</b>	<b>-611'707</b>

<b>Primarschule</b>			
	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Budget 2023</b>	<b>Budget 2024</b>
Ertrag	2'887'521	2'617'630	2'889'565
Aufwand	2'818'598	2'821'581	2'878'316
<b>Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>68'923</b>	<b>-203'951</b>	<b>11'249</b>

<b>Wasserversorgung</b>			
	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Budget 2023</b>	<b>Budget 2024</b>
Ertrag	323'647	305'475	305'715
Aufwand	360'324	359'970	395'372
<b>*Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>-36'677</b>	<b>-54'495</b>	<b>-89'657</b>

<b>Abwasserbeseitigung</b>			
	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Budget 2023</b>	<b>Budget 2024</b>
Ertrag	172'111	170'376	167'576
Aufwand	213'242	210'568	236'334
<b>*Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>-41'130</b>	<b>-40'192</b>	<b>-68'758</b>

<b>Elektrizität (Netz)</b>			
	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Budget 2023</b>	<b>Budget 2024</b>
Ertrag	1'137'738	1'130'022	1'273'557
Aufwand	1'156'056	1'109'104	1'269'970
<b>*Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>-18'318</b>	<b>20'918</b>	<b>3'587</b>

<b>Elektrizität (Handel)</b>			
	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Budget 2023</b>	<b>Budget 2024</b>
Ertrag	771'083	920'640	1'029'172
Aufwand	808'891	873'724	998'453
<b>*Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>-37'808</b>	<b>46'916</b>	<b>30'719</b>

\*Aufwandüberschüsse führen zur Entnahme und Ertragsüberschüsse zur Einlage in Spezialfinanzierungen

#### 4 Investitionsrechnung: Gliederung nach Arten mit Spezialfinanzierungen

<i>in CHF</i>	Rechnung 2023	Budget 2023	Budget 2024
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>1'506'337</b>	<b>827'000</b>	<b>824'000</b>
50 Sachanlagen	1'341'088	827'000	611'000
59 Übertrag an Bilanz	165'249	-	213'000
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>1'506'337</b>	<b>827'000</b>	<b>824'000</b>
61 Rückerstattungen	64'134	-	-
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	93'415	-	213'000
69 Übertrag an Bilanz	1'348'787	827'000	611'000
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

#### 4 Investitionsrechnung: Gliederung nach Funktionen mit Spezialfinanzierungen

<i>in CHF</i>	Rechnung 2023	Budget 2023	Budget 2024
0 Allgemeine Verwaltung	-	-	-
2 Bildung	43'698	115'000	60'000
3 Kultur, Sport und Freizeit	-	-	-
4 Gesundheit	-	-	-
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	401'248	175'000	52'000
7 Umweltschutz und Raumordnung	286'395	405'000	128'000
8 Volkswirtschaft	452'197	132'000	158'000
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1'183'538</b>	<b>827'000</b>	<b>398'000</b>

**5 Geldflussrechnung**

<b>Politische Gemeinde Tobel-Tägerschen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
<b>Bezeichnung</b>		
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-420'000	-266'104
Abschreibungen von Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträgen	1'081'541	1'041'034
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge (-)	-33'013	-30'532
Abnahme (-) / Zunahme (+) übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-
Realisierte Kursverluste (+) und Gewinne (-) / Wertberichtigungen Anlagen FV	-	-249'891
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Forderungen	-641'143	411'402
Abnahme (+) / Zunahme (-) von aktiven Rechnungsabgrenzungen	-18'315	-42'832
Abnahme (-) / Zunahme (+) von laufenden Verbindlichkeiten	400'503	-228'528
Abnahme (-) / Zunahme (+) von passiven Rechnungsabgrenzungen	10'912	-28'691
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Rückstellungen	-2'400	-2
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Spezialfinanzierung und Fonds EK	-91'752	69'809
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Vorfinanzierungen	-34'628	-34'628
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>251'706</b>	<b>641'037</b>
<b>Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit</b>		
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-1'183'538	-1'295'672
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen</b>	<b>-1'183'538</b>	<b>-1'295'672</b>
Kauf (-) / Verkauf (+) / Investitionen (-) von Sachanlagen FV		-
Kauf (-) / Verkauf bzw. Rückzahlung (+) von Finanzanlagen	17'255	1'086'746
<b>Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen</b>	<b>17'255</b>	<b>1'086'746</b>
<b>Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit</b>	<b>-1'166'284</b>	<b>-208'926</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Rückzahlung (-) / Aufnahme (+) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1'925'000	-460'382
Rückzahlung (-) / Aufnahme (+) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1'925'000	-75'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-535'382</b>
<b>Total Geldfluss</b>	<b>-914'578</b>	<b>-103'272</b>
Bestand Flüssige Mittel 1.1.	3'504'861	3'608'133
<b>Bestand Flüssige Mittel 31.12.</b>	<b>2'590'283</b>	<b>3'504'861</b>

## 6 Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

### Angewandtes Regelwerk

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 23. April 2013 erstellt. Diese beruht auf den Grundsätzen des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren.

Die Details zum Regelwerk sind im kantonalen Handbuch HRM2 ersichtlich.

### Aktivierungsgrenze Verwaltungsvermögen

Die Aktivierungsgrenze für das Verwaltungsvermögen beträgt CHF 50'000, Anschaffungen unter diesem Betrag werden im Anschaffungsjahr der Erfolgsrechnung belastet.

## 7 Eigenkapitalnachweis

in CHF

Bilanz	Bezeichnung	01.01.2023	Einlage	Entnahme	31.12.2023
2900.00	Spezialfinanzierung Feuerwehr	182'523	24'581		207'104
2900.10	Spezialfinanzierung Wasser	413'002		-36'677	376'325
2900.20	Spezialfinanzierung Abwasser	263'343		-41'130	222'213
2900.30	Spezialfinanzierung Abfallwesen	86'955	16'686		103'641
2900.40	Spezialfinanzierung Netzbetrieb	428'165		-18'318	409'847
2900.41	Spezialfinanzierung Stromhandel	113'124		-37'808	75'316
2900.80	Spezialfinanzierung Flur- und Waldst.	-22'308	6'598		-15'710
<b>290</b>	<b>Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen</b>	<b>1'464'806</b>	<b>47'864</b>	<b>-133'934</b>	<b>1'378'736</b>
2911.00	Legate, Zuwendungen Primarschule	6'761	-	-5'682	1'080
<b>291</b>	<b>Fonds</b>	<b>6'761</b>	<b>-</b>	<b>-5'682</b>	<b>1'080</b>
2930.00	Vorfinanzierung Schulanlage	1'073'465	-	-34'628	1'038'838
<b>293</b>	<b>Vorfinanzierungen</b>	<b>1'073'465</b>	<b>-</b>	<b>-34'628</b>	<b>1'038'838</b>
2990.00	Jahresergebnis	-	-	-420'000	-420'000
2999.00	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	2'710'558	-	-	2'710'558
<b>299</b>	<b>Bilanzüberschuss</b>	<b>2'710'558</b>	<b>-</b>	<b>-420'000</b>	<b>2'290'558</b>
<b>29</b>	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>5'255'590</b>	<b>47'864</b>	<b>-594'243</b>	<b>4'709'211</b>

### 8 Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel

#### Beteiligungsspiegel

Organisation; Rechtsform	Tätigkeitsbereich	Eigenkapital der Organisation	Anteil der Gemeinde	Buchwert 31.12.2023	Bemerkungen
Anteilscheine Pflegeheim Tannzapfenland	Pflegeheim		<1%	600	
EKT Energie AG	Beschaffung und Vertrieb von Energien	5'000'000	<1%	12'000	
Anteilscheine Regi die Neue			< 1%	500	
Anteilscheine Genossenschaft Skiifft Oberwangen			< 1%	500	
Aktien TMF Extraktionswerk AG				600	
				<u><u>14'200</u></u>	

#### Gewährleistungsspiegel / Bürgerschaftsspiegel

Organisation; Rechtsform	Tätigkeitsbereich	Art der Gewährleistung
Keine bekannt		



**10 Rückstellungsspiegel***in CHF*

Bilanz	Bezeichnung	01.01.2023	Bildung bzw. Erhöhung	Verwen- dung bzw. Auflösung	Um- buchung	31.12.2023
<b>205</b>	<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>12'587</b>	-	<b>-2'400</b>	-	<b>10'187</b>
2050.00	aus Mehrleistungen des Personals	12'587	-	-2'400	-	10'187
	<b>Total Rückstellungen</b>	<b>12'587</b>	-	<b>-2'400</b>	-	<b>10'187</b>

## 11 Finanzkennzahlen

Die selbsttragenden Bereiche sind gemäss den Vorgaben des Thurgauer Handbuchs HRM2 für die Berechnungen der Kennzahlen *Selbstfinanzierungsgrad* und *Zinsbelastungsanteil* herauszufiltern.

Bei der Interpretation von Finanzkennzahlen ist Vorsicht geboten. Die Berechnungen von Kennzahlen folgen einer Stichtagsbetrachtung und berücksichtigen keine Zukunftsprognosen. Aus diesem Grund sollten Kennzahlen nicht isoliert, sondern im Kontext mit der Finanzplanung, der Geldflussrechnung sowie der Bruttoverschuldung betrachtet werden.

Ausserdem ist zu berücksichtigen, dass vor der Umstellung auf HRM2 das Verwaltungsvermögen degressiv abgeschrieben wurde und die Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen gängige Praxis war. Die Bewertung des Finanzvermögens hat nach HRM2 zum Verkehrswert zu erfolgen, was nach HRM1 ebenfalls nicht gängige Praxis war. Bewertungsanpassungen haben auf die Liquidität keinen Einfluss.

### Kennzahlen 1. Priorität

	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Rechnung 2022</b>
<i>Nettoverschuldungsquotient</i>		
Berechnung:	$\frac{\text{Nettoschulden I} \times 100}{\text{Direkte Steuern NP} + \text{JP}}$	
	304.5%	297.5%
Richtwerte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>&lt; 100 % gut</li> <li>100 – 150 % genügend</li> <li>&gt; 150 % schlecht</li> </ul>	
Aussage:	Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen, bzw. wie viele Jahrestrachten erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Resultiert ein negativer Betrag, besteht ein Nettovermögen.	
	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Rechnung 2022</b>
<i>Selbstfinanzierungsgrad</i>		
Berechnung:	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$	
	37.9%	50.9%
Richtwerte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; 100 % ideal</li> <li>80 % – 100 % gut bis vertretbar</li> <li>50 % – 80 % problematisch</li> <li>&lt; 50 % ungenügend</li> </ul>	
Aussage:	Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt in der Regel zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können in der Regel Schulden abgebaut werden.	
	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Rechnung 2022</b>
<i>Zinsbelastungsanteil</i>		
Berechnung:	$\frac{\text{Nettozinsaufwand} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$	
	0.1%	1.2%
Richtwerte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>0 – 4 % gut</li> <li>4 – 9 % genügend</li> <li>&gt; 9 % schlecht</li> </ul>	
Aussage:	Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.	



